

WINNER



JOURNAL DER SPORTUNION OBERÖSTERREICH



FOTO: SPORTUNION

Die SPORTUNION bewegt Oberösterreich

Auch im Jahr 2018 leistet die SPORTUNION OÖ mit ihrem vielfältigen Angebot und ihren zahlreichen Projekten einen großen Beitrag zum Sport-Geschehen im Land.

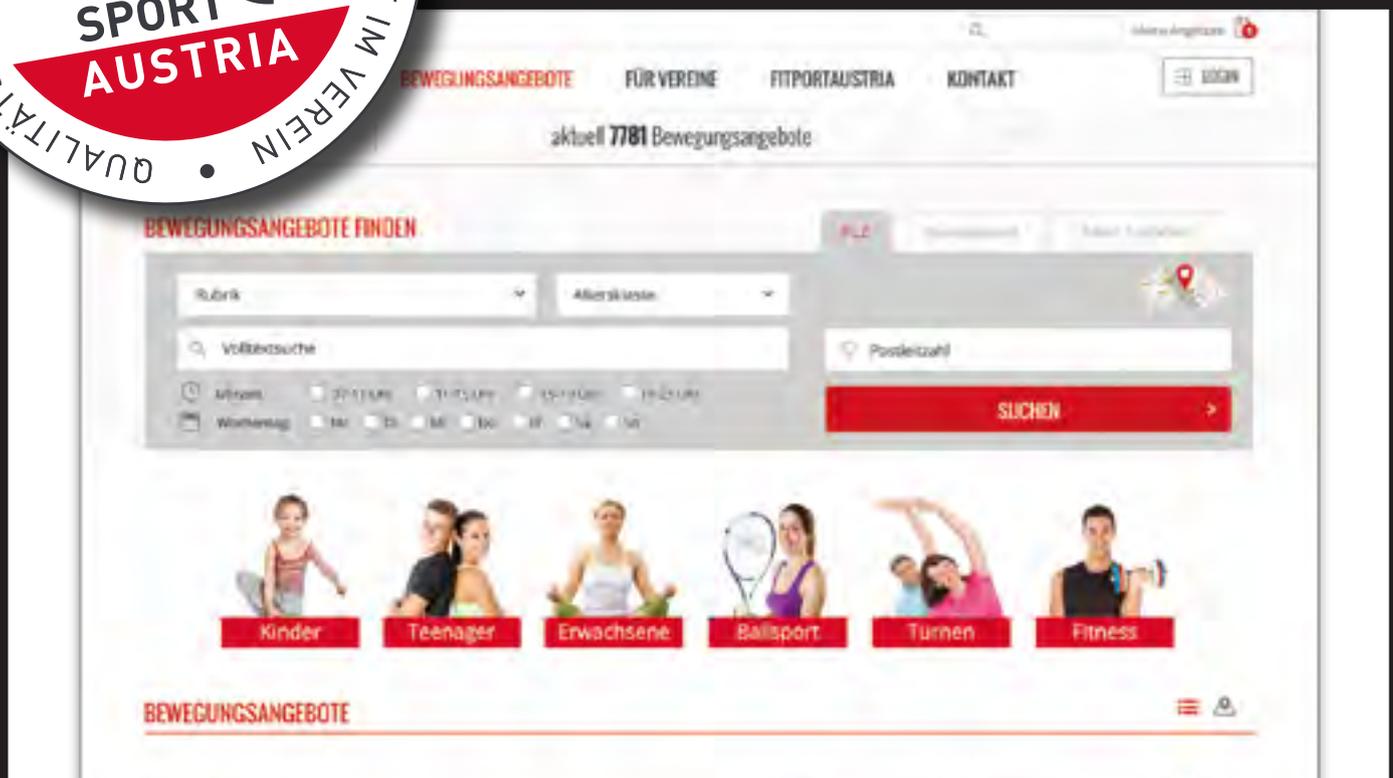
5 Skisprung-Nachwuchsarbeit
Neue Wege sind gefragt

17 Leichtathletik
Großartige Erfolge

32 Special Olympics 2018
Vöcklabruck als Schauplatz

FINDE DEIN BEWEGUNGSANGEBOT

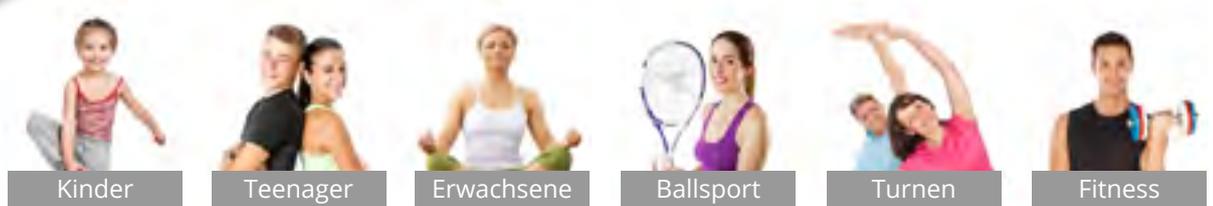
www.fitsportaustria.at



aktuell **7781** Bewegungsangebote

Deine PLZ

Angebote finden



MITEINANDER MEHR BEWEGEN.





Liebe Funktionärinnen und Funktionäre, liebe SPORTUNION Mitglieder!

„Die SPORTUNION bewegt OÖ!“

Nach dem höchst erfolgreichen Jahr 2017, in dem die SPORTUNION OÖ sich einerseits über viele Erfolge freuen durfte und andererseits selbst viele Schwerpunkte und Aktionen gesetzt hat, geht es heuer mit Voll-dampf weiter. Die Herausforderungen werden anno 2018 nicht kleiner.

Olympische Spiele

Der ganz große Höhepunkt des Sportjahres 2018 liegt mit den Olympischen Winterspielen in Pyeongchang schon hinter uns. In Südkorea gaben auch oberösterreichische Sportler wie Michael Hayböck mit Platz sechs von der Großschanze ihre Visitenkarte ab. Verbunden sind die Winterspiele mit der Hoffnung, dass durch die gezeigten Leistungen der österreichischen Sportler, die insgesamt 14 Medaillen eroberten, noch mehr Kinder und Jugendliche im Land motiviert werden, selbst Bewegung und Sport zu betreiben.

Landestag im Mai

Ebenfalls nach vier Jahren steht heuer am 25. Mai wieder der Landestag der SPORTUNION Oberösterreich auf dem Programm. „Gemeinsam erfolgreich durch nicht einfache Zeiten“, haben wir beim letzten Landestag 2014 als Motto

ausgegeben. Ich denke, das ist uns in Zusammenarbeit mit unseren höchst engagierten Vereinen mehr als nur gelungen. Denn die SPORTUNION OÖ ist weiter gewachsen und derzeit die Heimat von 695 Vereinen, 242.000 Mitgliedern, 7000 Funktionären und über 70.000 ehrenamtlichen Mitarbeitern. Darauf können wir stolz sein!

Tempomacher

Einen Schwerpunkt in der Verbandsarbeit stellte und stellt auch weiterhin die Tägliche Turn- und Bewegungseinheit dar. Diesbezüglich waren wir österreichweit ein Tempomacher, unser Engagement hat über Oberösterreich hinaus Signalwirkung. Derzeit halten wir bei der SPORTUNION OÖ schon bei 25 Bewegungscoaches und wir werden auch künftig größtes Engagement an den Tag legen, wenn es darum geht, die Kinder und Jugendlichen unseres Landes zum Sport zu bringen.

Viele Projekte

Darüber hinaus laufen natürlich auch im Jahr 2018 unsere beliebten und stark nachgefragten Projekte wie die Ausbildungsinitiative „SPORTUNION Nachwuchs Coach“ oder die „U-Tour“ zur Förderung von Schul- und Ver-

einskooperationen fort. Gleiches gilt selbstredend für das Talent Coaching, die SPORTUNION Akademie oder für Projekte wie „Bewegt im Park“, „Federleicht“ und „Kinderleicht“ in Kooperation mit Vereinen der SPORTUNION OÖ.

Großartiges Engagement

Das alles ist nur möglich, weil in der SPORTUNION OÖ alle an einem Strang ziehen und sich viele Menschen ehrenamtlich engagieren, weil sie mehr tun, als sie müssten und damit Großartiges für die Gesellschaft leisten. Euch allen möchte ich auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön sagen.

Ich ersuche euch zudem, dass wir alle mit demselben Einsatz und derselben Leidenschaft im Verband und in den Vereinen weiterarbeiten, damit Oberösterreich auch in Zukunft zu den lebenswertesten Regionen Europas zählt.

Mit sportlichen Union Grüßen,

Euer Kons. Franz Schiefermair
Präsident der SPORTUNION OÖ

INHALT

Hayböcks durchwachsene Saison	4	Großartige LA-Erfolge	17	Datenschutzverordnung	38
Interview Bernhard Zauner	5	Talente der SPORTUNION OÖ	18	News aus SU-Vereinen	39 - 40
Schnappschuss Hinterstoder	6 - 7	Talent Coaching	19	Fußball: Union Perg	41
Ski-Weltcup in Hinterstoder 2020	8	Jubiläum der Laussa-Actioncamps	20	Karate und Snow Volleyball	42
Das Comeback der Jännerrallye	9	TBUS	22 - 23	Paracycling Tour	43
Interview LH Thomas Stelzer	10	Fit mit der SPORTUNION	24	Sport- und Eventsplitter	44 - 45
Biathlon: Interview Gösweiner	12	SPORTUNION Akademie	25 - 28	SPORTUNION OÖ unterwegs	46 - 47
Faustball-Damen-WM in Linz	13	Projekte der SPORTUNION	29 - 31	Das Team der SPORTUNION OÖ	48
30. Ordentlicher Verbandstag	14	Special Olympics 2018	32	Ehrungen	49
Unterstufenmodell für Sport	15	NO LIMITS	34 - 35	Abschied	50
Austria Top Meetings 2018	16	UNIQA Versicherung	36 - 37	Terminvorschau	51

Eine durchwachsene Sprung-Saison

Skispringer: Michi Hayböck musste Rückschläge wegstecken, ehe er das Podest erreichte



Michael Hayböck erlebte nach einem Bänderriss in der Vorbereitung eine durchwachsene Saison. Beim Saisonhöhepunkt, den Olympischen Spielen, erreichte er seine bis dahin beste Platzierung, zur erträumten Medaille reichte es aber nicht. Foto: GEPA

Österreichs Skispringer mussten erstmals seit 2002 wieder ohne Medaille die Heimreise von Olympischen Spielen antreten. Das konnte auch der Oberösterreicher Michael Hayböck nicht verhindern. Der Athlet der UVB Hinzenbach durchlebte generell eine durchwachsene Saison, zeigte aber beim Saisonhöhepunkt im südkoreanischen Pyeongchang ansprechende Leistungen. Vor allem, wenn man die Umstände einkalkuliert. Nach Olympia konnte er dann sogar noch einen Stockerlplatz bejubeln.

Im Vorfeld der Saison hatte sich Hayböck einen Bänderriss im Knöchel zugezogen, zu allem Überdross war er dann auch noch bei der Skiflug-WM in Oberstdorf gestürzt. Und auch auf der kleinen Schanze war es für den Oberösterreicher bei einer echten Windlotterie mit Rang 17 nicht nach Wunsch gelaufen. „Ich bin leider nicht ganz dorthin gekommen, wo ich im Training war. Die Trainingssprünge werde ich mir noch einmal vor Augen führen und dann auf der Großen noch einmal angreifen“, bilanzierte er nach dem ersten Olympia-Bewerb.

Bester Wettkampf bei Olympia

Gesagt, getan, denn auf dem großen Bakken lief es viel besser, sogar eine Medail-

le war für den 27-Jährigen in Griffweite. Zur Halbzeit lag Hayböck noch auf Rang zwei, letztlich wurde er Sechster. Hayböck wusste, dass für ihn nach gutem Training, Platz fünf in der Qualifikation und 140 Metern im ersten Durchgang viel möglich gewesen wäre. „Im ersten Moment war ich schon enttäuscht, weil ich gemerkt habe, es wäre wirklich drinnen gewesen“, sagte der Oberösterreicher. „Ich freue ich mich aber, dass ich genau bei den Olympischen Spielen meinen besten Wettkampf der Saison gemacht habe.“

Beim Absprung zu spät

Im Finaldurchgang war er beim Absprung zu spät dran und dann touchierten auch noch die Ski-Enden. „Mich ärgert es, weil ich ein bisschen zu spät war. Ich habe noch versucht, jeden Meter herauszukitzeln, aber habe dann gesehen, die grüne Linie ist zu weit weg. Vom Stockerl trennten ihn 6,6 Punkte, auf Sieger Kamil Stoch doch 18 Zähler.

Blech im Teambewerb

Im abschließenden Teambewerb in Pyeongchang (Sieger Norwegen) platzierten sich Hayböck, Stefan Kraft, Manuel Fettner, Gregor Schlierenzauer auf Rang vier. Auf die drittplatzierten Polen fehlten dem ÖSV-Quartett freilich nicht

weniger als 94 Punkte. Umgerechnet bedeutete das rund 52 Meter, erst zum zweiten Mal nach 1988 und 2002 ging Österreich damit im olympischen Teambewerb leer aus.

An Michael Hayböck lag es nicht, er landete als Schlusspringer bei 133,5 und 136,5 Metern und bewies diesmal Konstanz. „Es tut weh, dass wir nur Vierte sind, aber innerlich freut es mich, dass ich hier zu den besten Sprüngen zurückgefunden habe“, sagte der 26-Jährige. In einer inoffiziellen Einzelwertung wäre er Siebenter gewesen.

Saison ein Wechselbad

So wie Olympia war auch die restliche Saison Hayböcks ein echtes Wechselbad der Gefühle. Zum Auftakt in Wisla gab es im Teambewerb mit Rang zwei, im Einzel gelang ihm Rang 10 in Innsbruck, der für lange Zeit einzige Top-10-Platz, ehe er im März in Oslo sowohl im Einzel als auch mit der Mannschaft als jeweils Dritter wieder aufs Podest springen konnte. Das macht Mut für die Sommermonate, für die Vorbereitung auf die nächste Saison, denn ansonsten pendelte Hayböck oft zwischen den Plätzen zehn und 20. So wurde er etwa in Bischofshofen Elfer, in Lahti oder beim Skifliegen auf dem Kulm Zwölfter.

„Wir müssen neue Wege bestreiten“

Bernhard Zauner, Obmann der UVB Hinzenbach, im großen Interview

Bernhard Zauner, Obmann der UVB Hinzenbach, über die Absage des Damen-Weltcups, die weiteren Pläne für 2018, die schwieriger gewordene Nachwuchs-Suche und eine mögliche Junioren-Weltmeisterschaft.

Die Absage des Damen-Weltcups Anfang Februar war sehr schmerzhaft, oder?

Bernhard Zauner: „Ja, das hat uns wirtschaftlich und imagemäßig sehr wehgetan. Doppelt ärgerlich ist, dass wir zwei Wochen später locker genug Schnee produzieren hätten können.“

Warum war das Anfang Februar nicht möglich?

„Wir haben eine sehr hohe Luftfeuchtigkeit, deshalb können wir erst bei minus zwei Grad Kunstschnee produzieren. Bei dieser Temperatur schaffen wir dann 20 Zentimeter in einer Nacht. Bei minus acht oder zehn Grad, wie wir sie Ende Februar hatten, können wir sogar drei Meter produzieren.“

Nach der Absage hagelte es Kritik aus Deutschland am ÖSV, dass kein Ersatzort gefunden wurde. Verständlich?

„Nein, es ist sehr schwierig, in kurzer Zeit einen Ersatzort zu finden. Man braucht ja nicht nur die freiwilligen Helfer, sondern auch die Quartiere. Wir haben an einem Weltcupwochenende 400 Leute im Einsatz, dazu kommen mindestens 300, eher 350 Betten, die der Veranstalter zur Verfügung stellen muss. Darüber hinaus haben mittlerweile etliche Athleten eigene Betreuer mit, auch Skifirmen und Ausrüster schicken noch Personal. Die alle so kurzfristig in Tourismusorten wie Villach oder Seefeld unterzubringen, geht nicht.“

Nach dieser Absage, was sind die weiteren Pläne für 2018?

„Am 29. und 30. September gastiert wieder der Sommer-Grand-Prix der Männer in Hinzenbach, das wird ein besonderes Wochenende. Erstens gehen wir wieder auf Samstag und Sonntag, was nicht nur für die Zuschauer besser ist, sondern auch für die Helfer, die sich ja an einem Freitag (wie 2017/Anm.) frei nehmen müssen. Und zweitens wird heuer

die Kinder-Vierschanzentournee in den Sommer-Grand-Prix eingebunden.“

Warum dieser Schritt?

„Weil die Kinder-Vierschanzentournee heuer zum 20. Mal ausgetragen wird. Normal sind wir der zweite Bewerb, heuer haben wir aber mit Berchtesgaden getauscht und sind somit das große Finale. Für die Kinder, normal nehmen 120 bis 140 teil, heuer wahrscheinlich mehr, wird das eine tolle Sache.“

Für die UVB Hinzenbach ist das aber sicher organisatorisch eine Herausforderung?

„Ja, eine große sogar. Vor allem, weil wir am Samstag gleich nach dem Kinderspringen die Bandenwerbung binnen zwei Stunden komplett wechseln und das VIP-Zelt, das im Kinderauslauf steht, aufbauen müssen.“

Wie schaut es mit den Plänen für eine Bewerbung für eine nordische Junioren-Weltmeisterschaft aus?

„So lange das Langlaufzentrum in Hellmonsödt nicht steht, können wir nicht ansuchen. Aber es schaut gut aus, dass das Zentrum realisiert wird. Wir haben auf jeden Fall schon Vorgespräche mit der FIS, mit Walter Hofer geführt. Dort steht man einer Bewerbung sehr aufgeschlossen gegenüber.“

Zu den Aushängeschildern der UVB Hinzenbach: die Saison ist ja weder für Michael Hayböck, noch für Markus Schiffner nach Wunsch verlaufen?



Bernhard Zauner, umtriebiger Obmann der UVB Hinzenbach. Foto: Land OÖ

„Der Michi hat eine durchwachsene Saison, die ja mit einer Verletzung in der Vorbereitung begonnen hat, hinter sich. Aber um ihn mache ich mir überhaupt keine Sorgen. Der Markus ärgert mich aber, er hatte sich in seinem ersten Weltcup-Winter gut etabliert und ich weiß nicht, warum er in diesem Winter so zurückgefallen ist. Das werden wir nach der Saison analysieren. Und wie es mit Thomas Diethart (nach seinem dritten schweren Sturz/Anm. d. Redaktion) weitergeht, weiß ich nicht.“

Wie ist es um den eigenen Nachwuchs bestellt?

„Wir sind zufrieden, auch wenn es immer schwieriger wird, wie das Beispiel Goldcup zeigt. Früher hatten wir 100 Anmeldungen heuer rund 30. Wir müssen neue Wege bestreiten. Früher sind die Kinder von selbst nach einem Highlight gekommen, das ist heute nicht mehr der Fall. Deshalb werden wir jetzt verstärkt in Kindergärten und Schulen gehen. Dafür haben wir einen Simulator für Kinder adaptiert, damit er sicher und transportabel ist.“

Wie kann man sich diesen Simulator vorstellen?

„Es handelt sich dabei um einen Wagen mit Rollen, der Anlauf ist ca. vier bis fünf Meter lang und dann springt man in eine dicke Matte.“

Wie bist du grundsätzlich mit der Entwicklung des Vereins zufrieden?

„Sehr. Wir zählen konstant zu den drei, vier größten Skisprung-Vereinen Österreichs, haben seit Jahren 30 bis 35 aktive Springer. Wir haben ein super Trainerteam, das sehr engagiert ist und wir sind bei den Wettkämpfen gut dabei. Wir müssen uns aber, wie erwähnt, immer mehr bemühen, damit wir diesen Stand halten.“

Wie ist es um die Auslastung der Schanze bestellt?

„Die war 2017 so gut wie überhaupt noch nicht, viele Nationen waren zum Training da, die Polen mit Olympiasieger Kamil Stoch sogar zweimal. Vor allem im Herbst sind wir mit der Eisspur enorm nachgefragt.“





Weltcup 2020 wieder in Hinterstoder

Hinterstoder freut sich auf die Rückkehr des Ski-Weltcups, der damit in der Saison 2019/2020 zum insgesamt zehnten Mal in Oberösterreich gastieren wird. Auf der Trinkl-Weltcupstrecke sind ein Super-G und ein Riesentorlauf geplant. Bei der letzten Auflage anno 2016 sorgten insgesamt 41.750 Zuschauer an drei Renntagen für eine großartige Kulisse und Stimmung, die Siege holten sich zweimal Alexis Pinturault (jeweils im RTL) und Aleksander Aamodt Kilde im Super-G.

Foto: Hinterramskogler / Phyrn Priel Tourismus

Das Weltcup-Jubiläum in Hinterstoder

2020 werden zum 10. Mal Ski-Weltcuprennen im Stodertal ausgetragen

Nach den Festlegungen in der Technischen Kommissionsitzung der FIS und der nunmehrigen ÖSV-Präsidentenkonferenz freut man sich in der Region Pyhrn-Priel über die Bestätigung von Herren-Weltcuprennen im Skiwinter 2019/2020 in Hinterstoder.

Im provisorischen Weltcupkalender 2019/2020 scheint Hinterstoder mit einem Super-G am 29. Februar 2020 und einem Riesentorlauf am 1. März 2020 auf. Damit erwartet man sich Ende in zwei Jahren in Hinterstoder erneut tausende Fans und die Skistars der Herren-Weltcupszene.

Die Rennen im Jahr 2020 stellen gleichzeitig ein Jubiläum dar, werden Ski-Weltcuprennen in der oberösterreichischen Gemeinde dann doch bereits zum zehnten Mal ausgetragen. Die letzte Auflage 2016 sah einen RTL-Doppsieg des Franzosen Alexis Pinturault sowie einen Super-G-Triumph von Aleksander Aamodt Kilde.

„Einmal mehr möchten wir ein Skispektakel der Extraklasse in die Region Pyhrn-Priel zaubern und bedanken uns schon jetzt für die großartige Unterstützung dieses Projektes bei unseren Partnern“, freut sich der neue OK-Chef Herwig Grabner.



Partystimmung wird auch 2020 wieder beim Ski-Weltcup in Hinterstoder herrschen.

Umfangreiches Rahmenprogramm

Neben den Skirennen wird Hinterstoder erneut zu einem riesigen Partyort werden. Livemusik, Weltcupparty, Startnummernauslosungen und stimmungsvolle Siegerehrungen werden für ein Ski-Volksfest sorgen.

OK-Team freut sich auf die Rückkehr des Ski-Weltcups ins Stodertal

Als neuer Chef des Organisationskomitees wird der bisherige Pressechef der Weltcuprennen, Herwig Grabner, die

Agenden von Gerold Hackl übernehmen.

„Wir bedanken uns beim Österreichischen Skiverband und dem Landes-skiverband OÖ für die Möglichkeit im Skiwinter 2019/2020 wieder in den Weltcupkalender zurückkehren zu können und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den partnerschaftlichen Institutionen. Auch wenn noch zwei Skisaisonen zwischen dem Weltcupwinter 2019/2020 liegen, laufen unsere ersten Vorbereitungsarbeiten für ein Ski-Spektakel bereits an.“



Ski-Superstar Marcel Hirscher ist in Hinterstoder noch ohne Sieg, 2016 (Bild) holte er zwei zweite und einen dritten Platz. *Fotos: Hinterramskogler/ Pyhrn Priel Tourismus*

Enorme Bedeutung für die Region

Ebenfalls erfreut über diese Entscheidung der FIS und des ÖSV zeigt sich Tourismus- und Sportreferent Landeshauptmann-Stv. Dr. Michael Strugl: „Sportgroßveranstaltungen wie die Weltcup-Ski-Rennen sind ein absolutes Highlight, haben einen hohen Werbe-wert für das Sportland Oberösterreich und eine enorme wirtschaftliche Bedeutung für die Region. Sie bewirken einen breiten Zustrom nationaler und internationaler Gäste, deren Konsumausgaben zu wichtigen ökonomischen Effekten in Hotellerie und Gastronomie, Tankstellen, Handel etc. führen. Das hat sich schon bei den vergangenen Rennen in Hinterstoder im Jahr 2016 gezeigt und wird sicherlich auch wieder beim Herren Super-G und beim Herren Riesentorlauf im Jahr 2020 der Fall sein“, unterstreicht LH-Stv. Strugl.

Erfolgreiches Rallye-Comeback

Von 4. bis 6. Jänner kehrte dieser Klassiker in den Veranstaltungskalender zurück

Nach dreijähriger Absenz kehrte die Jännerrallye im Raum Freistadt von 4. bis 6. Jänner 2018 mit der insgesamt bereits 33. Auflage seit 1969 zurück. Ein Comeback, das unter vielen Fahrern und in der Region große Begeisterung auslöste und mit einem überraschenden Sieg durch Lokalmatador Johannes Keferböck und der Hoffnung auf eine weitere Auflage 2019 endete.

Denn der Rallyeclub Mühlviertel nützte die Zeit nach dem Rennen, um den Lauf auf den wirtschaftlichen Prüfstand zu stellen und konnte nach Einrechnung aller bisher vorliegenden Forderungen und fixen Ausgaben einen vorsichtig positiven Abschluss der heurigen Veranstaltung bekannt geben. Diese Aspekte wurden den knapp 400 Mitgliedern des Rallyeclubs Mühlviertel bei einem Klubabend übermittelt.

80.000 Zuschauer

Mitverantwortlich für diese erfreuliche Bilanz waren die geschätzten 80.000 Zuschauer, die mit dem Kauf des Rallyepasses und der Tagestickets unbedingt notwendige Einnahmen brachten, dazu die Unterstützung durch Sponsoren wie LIETZ SPORT, Sportland Oberösterreich, ÖAMTC, WKO Freistadt, Kreindl Entsorgungsservice, Weglehner Handy Shop und zahlreicher kleinerer Förderer sowie natürlich auch die Rallyegemeinden.

Sehr wesentlich zum Erfolg beigetra-



Der Sensationssieger bei der Jännerrallye, Lokalmatador Johannes Keferböck. Foto: Fessl

gen hat auch das Zusammenführen der Motorsportklubs Rallyeclub Perg, AMVC St. Georgen am Walde, ETC-Treffling, MSC Strich, MSC Schenkenfelden, MSC Kefermarkt, MSC Kronast und Radclub Grünbach. Sie waren im Streckenaufbau, als Ordner und Helfer, sowie beim Hallenaufbau unentgeltlich tätig. Damit konnte ein sonst unaufbringbarer finanzieller Mehraufwand vermieden werden. Sehr stark war auch das Eigenengagement des Veranstalterteams, das selbst tatkräftigst mitgearbeitet hat.

Zitta zieht sich zurück

Diese Dauerbelastung hat auch den bisherigen Obmann des RC Mühlviertels, Robert Zitta, getroffen, der in Linz eine große Kfz-Werkstätte zu führen hat. Er musste nach der Rallye aus beruflichen und organisatorischen Gründen seine

Funktion zurück legen, wird aber als sehr aktives Mitglied dem RC Mühlviertel weiterhin gerne zur Verfügung stehen.

Neuer Obmann

Neuer Obmann wurde nunmehr der bisherige Stellvertreter Mario Klepatsch (Grünbach), sein Obmann-Stellvertreter Christian Birklbauer (Linz), Kassier Gerhard Haider (Gallneukirchen), Benjamin Puchner aus Linz ist Schriftführer und Helmut Kocmann aus Linz Schriftführer-Stv. Dieses Team hat auch ab sofort die Arbeit aufgenommen, um für eine neuerliche erfolgreiche Austragung der Jännerrallye 2019 bemüht zu sein.

Viele Erfahrungen gesammelt

Dazu Mario Klepatsch und Christian Birklbauer: „Als wir mit der Neuausstragung der Jännerrallye 2018 begonnen haben, waren wir uns noch nicht im Klaren, auf was wir uns überhaupt einlassen. Aber wir haben den Sprung vom aktiven Rallyefahrer in eine Rallyeorganisation geschafft. Darauf können wir gemeinsam als Team recht stolz sein. Wir konnten in unserem ersten Jahr viele Erfahrungen sammeln, die wir zukünftig auch in die Organisation einbringen werden. Da sind natürlich auch Fehlerquellen gemeint, die automatisch bei einer erstmaligen Organisationsarbeit in der Praxis aufgetaucht sind. Mit Hilfe unserer ganzen Mannschaft sind wir aber für 2019 äußerst optimistisch.“

Infos unter www.jaennerrallye.at.



Im Bild v.l. Schriftführer Ben Puchner, Obmann-Stv. Christian Birklbauer, Obmann Mario Klepatsch, Schriftführer-Stv. Helmut Kocmann und Kassier Gerhard Haider. Foto: RC Mühlviertel

„Den Stellenwert des Sports erhöhen“

Landeshauptmann Thomas Stelzer im Interview



Im Bild v.l.: LH Thomas Stelzer, die oberösterreichischen Olympia-Starter Victoria Hahn, Markus Glück, Birgit Platzer, Clemens Millauer, Reinhold Schett, Jacqueline Seifriedsberger sowie LH-Stv. Michael Strugl. Foto: Land OÖ/ Heinz Kraml

Am 1. April ist Thomas Stelzer genau ein Jahr Landeshauptmann von Oberösterreich. Grund genug für den winner, Stelzer zu einem sportlichen Interview zu bitten.

Wie intensiv haben Sie die Olympischen Winterspiele verfolgt?

„Aufgrund der Zeitverschiebung war leider wenig Zeit zum Live-Mitfiebern. Ich habe mich deshalb vor allem über das Internet informiert, wie es bei den Olympischen Spielen gerade läuft.“

Was hat Ihnen besonders gefallen?

„Natürlich sind die Erfolge der österreichischen Sportlerinnen und Sportler am schönsten mit anzusehen. Wenn sich die jahrelange konsequente und harte Arbeit der Sportler in Medaillen niederschlägt, ist das immer ein besonderer Moment, bei dem ich mich mit jedem Athleten mitfreuen kann.“

Wie fällt Ihre Bilanz aus oberösterreichischer Sicht aus?

„Wir haben sehr talentierte Sportlerinnen und Sportler in Oberösterreich, deshalb ist es natürlich schade, dass es nicht für eine Medaille gereicht hat. Aber überhaupt teilnehmen zu können und dann auch noch eine Top-10-Platzierung bei einer derartigen Großveranstaltung zu schaffen, ist eine Weltklasse-Leistung.“

Das Olympiazentrum in Linz wird derzeit ausgebaut, wie viel wird investiert und warum ist diese Einrichtung so wichtig?

„Wenn wir den Stellenwert des Leistungs- und Spitzensports in Oberösterreich erhöhen wollen – was ja unser Ziel ist – brauchen wir dazu auch optimale Trainingsbedingungen für unsere Top- und Nachwuchsathleten und -athleten. Das Sportland OÖ hat deshalb eine Infrastrukturoffensive gestartet und investiert zwischen 2016 und 2018 rund neun Millionen Euro in den Ausbau des Olympiazentrums.“

Stichwort Breitensport, wie sind sie mit der Einführung der täglichen Turnstunde in OÖ zufrieden, wie geht es im nächsten Schuljahr weiter?

„Die Einführung der täglichen Bewegungs- und Sporteinheit war ein wichtiger Schritt. Unsere Kinder sollen von klein auf verinnerlichen, dass Bewegung Spaß macht und gesund ist. Leider wird das Angebot noch nicht flächendeckend in Oberösterreich genutzt. Auch wenn die Zahlen im Vergleich zu anderen Bundesländern noch verhältnismäßig gut sind, müssen wir viel Überzeugungsarbeit leisten.“

Welche Bedeutung hat das Ehrenamt in OÖ für den Sport?

„Ohne Menschen, die sich ehrenamtlich

in ihrer Freizeit engagieren, würde es die vielen Vereine in Oberösterreich nicht geben. Das muss allen klar sein. Wir können in der Politik die Rahmenbedingungen schaffen, aber die tatsächliche Arbeit passiert tagtäglich in den Vereinen vor Ort. Oberösterreich ist Gott sein Dank ein Land, in dem das Ehrenamt großgeschrieben wird – dafür bin ich sehr dankbar.“

Ehrenamtliche sind ja auch bei Großereignissen wie der Ruder-WM 2019 oder dem Ski-Weltcup in Hinterstoder 2020 unermüdlich im Einsatz, wie wichtig sind solche Ereignisse für Oberösterreich?

„Solche Ereignisse in Oberösterreich zu haben ist wirklich ein Highlight. Sie sind von besonderer Bedeutung, weil Oberösterreich damit international in den Mittelpunkt rückt und sich ein hoher Wettbewerb für das Sportland Oberösterreich ergibt. Das hilft dem Wirtschafts- und Tourismusstandort Oberösterreich nachhaltig.“

Wie zufrieden sind sie mit der Entwicklung von Bundesliga-Aufsteiger LASK?

„Der LASK ist ein Verein mit einem außerordentlichen Fan- und Markenpotential. Es freut mich wirklich sehr, dass sich der LASK in der höchsten Spielklasse derart etabliert hat.“

Lebensqualität erhalten

Die Hände zittern und einst selbstverständliche Bewegungen gelingen nur mehr langsam und mühevoll: Seit Elke Schwarz an Parkinson erkrankt ist, hat sich ihr Leben radikal verändert. Dank der 24-Stunden Betreuerinnen genießt sie dennoch beste Lebensqualität.

Erika Schwarz ist 60 Jahre, als die Diagnose Parkinson gestellt wird. „Im Laufe der Zeit konnte meine verwitwete Mutter immer weniger für sich selbst sorgen. Einfachste alltägliche Handgriffe gerieten plötzlich zur Herausforderung. Bis zu Jahresbeginn dann gar nichts mehr ging“, erzählt Schwarz' einzige Tochter Bettina Fischer. „Auf mein gutes Zureden hin ließ sich meine Mutter schließlich doch von ihrem Hausarzt untersuchen. Der Befund lautete Parkinson im fortgeschrittenen Stadium.“ Rasch stellte Schwarz klar, dass sie ihre Eigentumswohnung in Raab, die sie bereits seit 20 Jahren bewohnt, keinesfalls verlassen will. „Wir mussten schnell eine Betreuung organisieren“, blickt Fischer zurück. „Selber konnte ich neben meiner Arbeit als Buchhalterin und meinen zwei kleinen Töchtern unmöglich auch noch meine Mutter betreuen. Deshalb fing ich an, Pflegemodelle zu googeln.“ Nach kurzer Internetrecherche stieß die Andorferin auf die 24-Stunden Betreuung. Auf den Websites www.amliebstenzuhause.at sowie www.daheimbetret.at fand die 36-Jährige einen Förderrechner, Kontakte zu Trägerorganisationen und vieles mehr. Bis zwei passende

Betreuungskräfte gefunden waren, vergingen nur elf Tage. Seither bereichern Yetta Novak und Dochia Stan das Leben der Familie.

Unterstützung im Haushalt

„Yetta und Dochia wechseln sich im Zwei-Wochen-Rhythmus mit der Betreuung meiner Mutter ab. Sie unterstützen sie im Haushalt, helfen bei alltäglichen Verrichtungen wie dem Aufstehen, Gehen oder Niedersetzen sowie der Körperpflege.“ Darüber hinaus leisten die gebürtige Slowakin Yetta sowie die aus Siebenbürgen stammende Dochia Schwarz auch Gesellschaft. „Seit mein Mann vor zehn Jahren gestorben ist, bin ich allein in meiner Wohnung. Es tut richtig gut, wieder jemanden um sich zu haben“, zeigt sich Schwarz erfreut über die neue Situation. „Yetta ist bestens vertraut mit der österreichischen Küche und bekocht mich täglich mit Schmankerln wie Tafelspitz, Erdäpfelgulasch und vielem mehr. Und auch Dochia ist eine hervorragende Köchin und hat mich bereits für Köstlichkeiten aus ihrer Heimat wie Krautrouladen begeistert.“ Schon am Frühstückstisch wird besprochen, was den Tag über unternommen wird. „An Regentagen

sehen wir uns oft Filmklassiker wie z. B. »Einer flog übers Kuckucksnest« an. Wenn die Sonne scheint, unternehmen wir gerne Spaziergänge durch Raab. Aus unserer örtlichen Bücherei nehme ich mir dann immer gleich neuen Lesestoff mit nachhause“, berichtet die Pensionistin.

Am liebsten zuhause

Zu Beginn der Betreuung erhielten Yetta und Dochia von Fischer detaillierte Informationen über einzunehmende Medikamente genauso wie über bestimmte Vorlieben und Gewohnheiten von Erika Schwarz. „Yetta und Dochia verabreichen meiner Mutter täglich die durch den Hausarzt verschriebenen Arzneimittel. Daneben haben die beiden aber auch genaue Auskunft von mir erhalten, wie meine Mutter ihren Alltag am liebsten gestaltet. So konnte sie sich von Anfang an trotz der ungewohnten Situation wohlfühlen.“ Zu Schwarz' Ritualen zählt etwa ein kurzes Mittagsschläpfchen. „Yetta und Dochia wissen, dass ich dann meine Ruhe brauche und nicht gestört werden will“, bemerkt die Raabeerin mit einem Augenzwinkern. „Ich bin wirklich dankbar, dass ich in meiner Wohnung bleiben kann. Hier fühle ich mich zuhause und es tut gut zu wissen, dass ich meinen Lebensabend sorgenfrei hier verbringen kann.“ 🏠

Der neue **Personenbetreuer-guide** liegt ab Mai bei **Hausärzten & in Apotheken** auf!

Bildcredits: Werner HARRER, Hilfswerk Österreich/Suzy STÖCKL

Rund um die Uhr bestens betreut

Selbstständige Personenbetreuung



Betreuung in den eigenen vier Wänden



Unterstützung bei der Lebensführung



Gesellschaft leisten



85 % der Menschen möchten ihren Lebensabend in den eigenen vier Wänden verbringen. Die Nachfrage nach dieser Betreuungsform steigt kontinuierlich.

Mag. Dr. Viktoria TISCHLER
 Berufsgruppensprecherin ÖÖ Personenbetreuung
 Fachgruppenobfrau der Personenberatung und -betreuung

Mehr Infos unter www.amliebstenzuhause.at

Windischgarsten bekommt Gütesiegel

Als Stützpunkt des Österreichischen Skiverbands für Biathlon und Langlauf

Seit mittlerweile vier Jahren ist Reinhard Gösweiner wieder Cheftrainer der österreichischen Biathlon-Herren und zudem auch für die rot-weiß-roten Damen und den Nachwuchs im Verband verantwortlich. Darüber hinaus treibt Gösweiner auch den Biathlon-Sport als Sektionsleiter der Union Windischgarsten unermüdlich voran. Der Winner hat den Oberösterreichler kurz nach den Olympischen Spielen zum Interview gebeten.

Pyeongchang ist Geschichte, wie fällt Ihre Bilanz aus?

Reinhard Gösweiner: „Man muss bedenken, dass wir im Lauf dieser Saison mit vielen Problemen zu kämpfen hatten, zu viele Athleten waren zu oft angeschlagen oder verkühlt. Trotzdem war ich bis zu den Winterspielen nicht zufrieden, in Südkorea war ich mit der Leistung der Mannschaft zufrieden, auch mit der Medaille hat es durch Dominik Landertinger geklappt, aber es wäre sogar mehr drinnen gewesen. Ohne Stockbruch hätte Julian Eberhard gleich im ersten Bewerb die Medaille geholt.“

Dominik Landertinger, ein gebürtiger Braunauer, hat dafür über die 20 km einen perfekten Wettkampf abgeliefert und Bronze erobert?

„Absolut, er ist nach seiner Bandscheiben-OP später in die Saison eingestiegen, ihm fehlten Trainings und Wettkämpfe und er hat gewusst, dass er am Schießstand top sein muss, wenn er eine Chance haben will. Das hat er perfekt umgesetzt.“

Bei den Damen scheint allerdings der Wurm drinnen zu sein?

„Wir haben uns mannschaftlich nicht so weiterentwickelt, wie wir uns das vorgestellt hatten. Dann hat es heuer bei Lisa Hauser auch noch am Schießstand gehunzt, das ist normal ihre Stärke. Das Damen-Team ist jedenfalls ein großes Thema für uns.“

Gibt es Athleten, die von unten nachdrängen?

„Bei den Burschen Felix Leitner, der ja schon Europameister geworden ist. Er hat ein Wahnsinns-Potenzial, aber den



Biathlon-Cheftainer Reinhard Gösweiner. Foto: Union Windischgarsten

Umstieg in den Weltcup noch nicht ganz geschafft. Dort hat er seine Leistung noch nicht zu 100 Prozent gebracht, auch weil er sich vielleicht zu viel unter Druck setzt. Bei den Mädchen ist Tamara Steiner heuer Junioren-Europameisterin geworden, für den Weltcup reicht es aber noch nicht, das ist vom Niveau her doch noch ein gewaltiger Sprung. Aber wir haben auf jeden Fall Athleten, die nach oben streben.“

Wie läuft es für die Union Windischgarsten?

„Sehr gut. Wir haben das Projekt vor vier Jahren ins Leben gerufen, um Biathlonsport und Langlauf in der Region wiederzubeleben. Das ist uns super gelungen, auch sind wir voll im Zeitplan. In den ersten drei Jahren ist es vor allem darum gegangen, eine gewisse Masse an Sportlern zum Verein zu bringen. Das haben wir geschafft. Nun geht es verstärkt um die Qualität. Wir haben mit Bernhard Grosauer (seit Herbst 2017/Anm.) neben Markus Michelak einen zweiten Trainer im Verein und arbeiten stark daran, dass wir Podestplätze erreichen. Mit Erfolg, bei den Schüler-Meisterschaften haben wir schon heuer in allen Altersstufen Medaillen gewonnen.“

Welche Pläne, Ziele verfolgt die Union Windischgarsten 2018?

„Wir sind vor kurzem ein Stützpunkt des

ÖSV für Biathlon und Langlauf geworden, da werden wir demnächst das Gütesiegel verliehen bekommen. Das ist für uns wieder ein großer Schritt. Grundsätzlich wollen wir heuer unser Einzugsgebiet vergrößern, wir hoffen, dass wir auch außerhalb von Windischgarsten die eine oder andere Trainingsgruppe installieren können in Orten, wo bisher Athleten noch auf sich allein gestellt sind. Und der Sommerbewerb in der Schule, bei dem wir im Vorjahr über 600 Teilnehmer hatten, steht natürlich auch wieder auf dem Programm.“

Und längerfristig?

„Dass der Verein so weiterwächst, damit wir neben Bewerben zum Austria Cup auch wieder verstärkt als Veranstalter auftreten können. Denn jetzt müssen wir zu den Rennen doch sehr oft sehr weit fahren.“

Die Infrastruktur vor Ort in Rosenau am Hengstpass passt?

„Für nationale Rennen ist sie okay, für internationale zu klein. Der Schießstand müsste größer werden, im Stadionbereich gäbe es für internationale Bewerbe einige Auflagen. Ich hoffe, dass sich auch diesbezüglich in nächster Zeit etwas tut. Auch die Skirollerbahn, die nur 800 Meter lang und sehr leicht ist, sollte einmal auf zwei bis drei Kilometer verlängert werden und ein Profil bekommen.“

Vöcklabruck krönte perfekte Saison

Die Union Tigers holten mit einem 4:0 über Freistadt die Faustball-Hallenmeisterschaft

Vor mehr als 800 begeisterten Zuschauern endete die Faustball Hallenmeisterschaft in Freistadt mit einer faustdicken Überraschung. Die Union Tigers Vöcklabruck krönten sich durch einen 4:0-Finalerfolg gegen die Gastgeber erstmals zum österreichischen Meister. Bei den Damen entthronten die Damen von Laakirchen im Endspiel die Union Nußbach.

Eine klare Angelegenheit war das Finale bei den Männern zwischen Grunddurchgangssieger Vöcklabruck und Gastgeber Freistadt. Die Tigers ließen dem Titelverteidiger beim 4:0 überhaupt keine Chance und krönten eine perfekte Saison ohne eine einzige Niederlage hochverdient mit dem ersten Meistertitel in der Vereinsgeschichte.

„Besser geht's nicht“

Die Abwehr mit Jakob Huemer, Elias Walchshofer und Manuel Helmberger ließ kaum Freistädter Punktgewinne zu, im Angriff überzeugten Maximilian Huemer und der entfesselte Karl Müllenhner mit präzisen und harten Schlägen. „Besser geht's nicht“, analysierte Mittelspieler Walchshofer kurz und treffend. Müllenhner darf sich auch über die Aus-



Laakirchen und Vöcklabruck krönten sich zum Faustball-Hallenmeister 2018.

Foto: ÖFBB/Gusenleitner Stefan

zeichnung als bester Spieler freuen. Bei der Union Freistadt war man angesichts einer nicht optimal verlaufenen Saison, in der Top-Angreifer Jean Andrioli zwischenzeitlich aufgrund einer Verletzung außer Gefecht war, mit dem zweiten Platz zufrieden. „Heute gab es für uns nichts zu holen“, zollte Trainer Andreas Woitsch der Leistung von Vöcklabruck Respekt. „Nach dem kräfteaubenden Halbfinale gegen Froschberg konnten wir nicht mehr zulegen, dafür war auch Jean Andrioli noch nicht fit genug“, so der Coach. „Selbst wenn ich topfit

gewesen wäre, hätte es wahrscheinlich nicht gereicht“, gab sich auch Andrioli als fairer Verlierer.

Titelverteidiger entthront

Bei den Frauen entthronte Laakirchen mit einem 4:2-Sieg Favorit und Titelverteidiger Union Haidlmair Schwingenschuh Nußbach. Silber hatten die Nußbacherinnen auch beim Champions Cup in Jona (SUI) erobert. Nach einem 4:3-Halbfinalsieg über den deutschen Meister Ahlhorn setzt es im Finale gegen Dennach ein 2:4.

Die Faustball-WM steigt in Linz

Von 24. bis 28. Juli wird Oberösterreich zum Nabel der Faustball-Welt, wenn die besten Frauen-Nationalmannschaften der Welt zu Gast sind. In Linz werden die Teams um den Weltmeistertitel kämpfen. Österreich zählt dabei zum engsten Favoritenkreis und will ein kräftiges Wort um den Sieg mitreden.

Erstmals organisieren die International Fistball Association (IFA), der Österreichische Faustball-Bund (ÖFBB) und der Oberösterreichische Faustballverband (OÖFBV) diese Großveranstaltung in Kooperation. „Die Vorfreude auf die Weltmeisterschaft ist sehr groß. Wir haben uns hohe Ziele gesetzt und wollen neue Maßstäbe bei Faustball-Groß-

veranstaltungen setzen“, freut sich der oberösterreichische IFA-Präsident Karl Weiß über das nächste Highlight in Oberösterreich nach der ausgezeichneten Herren-Europameisterschaft 2016 in Grieskirchen.

Schulzentrum Linz-Auhof als Spielort

Als Veranstaltungsort wurde das Schulzentrum Linz-Auhof gewählt, wo die Organisatoren perfekte Bedingungen vorfinden. „Auf einem großen Veranstaltungsgelände wird extra ein eigener Center Court für 2000 Fans errichtet. Die Fans können sich auf ein großartiges WM-Stadion freuen, das für alle ideal erreichbar ist. Wir werden perfekte Voraussetzungen für ein Faustball-Event der Extraklasse schaffen“, weiß OK-Ge-

neralsekretär Christoph Oberlehner.

Größte Frauen-WM aller Zeiten

„Gemeinsam mit der IFA wollen wir neuerlich beweisen, dass Österreich nach der Männer-WM 2011 und der Euro 2016 weltmeisterhafte Veranstaltungen auf die Beine stellen kann, sowohl für die Spielerinnen als auch für die Fans und Zuseher“, so ÖFBB-Präsident Gerhard Zeller. 14 teilnehmende Nationen machen diese Frauen-Weltmeisterschaft zur größten aller Zeiten. Acht Mannschaften aus Europa, vier aus Amerika und zwei aus Asien/Ozeanien haben sich angesagt.

Mit Belgien, Serbien, Polen und Neuseeland sind vier Nationen erstmals überhaupt mit von der Partie.

30. Ordentlicher Landestag

Am 25. Mai wird bei der SPORTUNION Oberösterreich gewählt



Im Bild die amtierenden Vorstandsmitglieder der SPORTUNION OÖ. Von links: Vizepräsident Dir. OStR Prof. Mag. Wolfgang Graßbecker, Sportlicher Leiter Kons. Hubert Lang, Vizepräsidentin & Landesschriftführerin Brigitte Casny, Präsident Kons. Franz Schiefermair, Vizepräsident & Referat Spartensport Walter Berger und Finanzreferent Kons. Mag. Walter Gupfinger. Foto: SPORTUNION OÖ

Über eine mehr als erfolgreiche Bilanz kann die Führung der SPORTUNION Oberösterreich bei ihrem Landestag am 25. Mai 2018 im Linzer Oberbank Donau-Forum berichten.

Die Erfolge der letzten vier Jahre können sich sowohl in sportlicher, als auch in organisatorischer Hinsicht sehen

lassen. Insgesamt wurden 68 WM- und EM-Medaillen sowie 294 Staatmeistertitel und Österreichische Meistertitel in den verschiedensten Sportarten in den letzten vier Jahren von unseren Athleten errungen. Auch die Zahl der oberösterreichischen SPORTUNION-Vereine stieg weiter an - mittlerweile sind es bereits 695!

**30. Ordentlicher Landestag
der SPORTUNION OÖ:**

Termin: 25. Mai 2018

Uhrzeit: 19:00 Uhr

Ort: Oberbank Donau Forum Linz

Finanziere dein Vereinsprojekt mit der Plattform „I believe in you“



I believe in you

„I believe in you“ ist die erste Crowdfunding-Plattform, die sich komplett auf die Finanzierung von österreichischen Sportprojekten spezialisiert hat. „I believe in you“ steht allen offen. Einzelsportler, Mannschaften, Freizeit-, Breiten- oder Spitzensportler, Vereine oder Veranstalter können über die Plattform ihre Projekte bekannt machen und finanzieren. Detaillierte Informationen findet ihr unter www.ibelieveinyou.at.

Neuer Sporttalente-Zweig im Linzer Peuerbach-Gymnasium



Tennis-U8-Landesmeister Simon Leitner, U11-Nationalteam-Tischtennisspielerin Elena Schinko und Cross Duathlon-Landesmeister Jan Selinger (v.l.) sind bereits für den neuen Sporttalente-Zweig im Peuerbach-Gymnasium angemeldet - am Foto mit Direktor Mag. Herbert Kirschner (l.) und Sportreferent LH-Stv. Michael Strugl. *Foto: Land OÖ*

Mit Schulbeginn 2018/19 startet im Sportland Oberösterreich erstmals ein Unterstufenmodell für Leistungssport: Im Georg von Peuerbach-Gymnasium können junge Sportler im Alter von 10 Jahren ab September eine eigene Sporttalente-Klasse besuchen. Junge Talente können so bereits nach der Volksschule Sport und Schule bestmöglich vereinen.

Mit dem BORG und der HAS für Leistungssport war dies bislang nur für die Oberstufe möglich. In der 1. Klasse des Peuerbach-Gymnasiums in Linz/Urfaahr ist ein Sporttalente-Zweig für 22 Schüler vorgesehen. Die Talente erhalten eine fundierte sportliche Grundausbildung, können sich früher auf eine Sportart spezialisieren und somit auch gezielter zum Leistungssport herangeführt werden. Wie im Oberstufen-Leistungssportmodell können sich Schüler auch in der Unterstufe in 22 Sportarten anmelden. „Es freut mich sehr, dass der neue Sporttalente-Zweig im Peuerbach-Gymnasium in Linz eingerichtet wird. Die Schule hat mit seiner bisherigen sportlichen Ausrichtung und auch der passenden Infrastruktur die besten Voraussetzungen. Damit wird eine weitere Maßnahme der ‚Sportstrategie Oberösterreich 2025‘ realisiert“,

betont Sportreferent Landeshauptmann-Stv. Michael Strugl. Für die jungen Sporttalente ist damit auch ein durchgehender sportlicher Weg - vom Talentenzentrum (Unterstufe, Oberstufe) bis zum Olympiazentrum - gegeben.

Gute Voraussetzungen

Aufgrund der guten Voraussetzungen wurde die Schule vom ö. Landesschul-

rat als Standort ausgewählt und erhält zukünftig die nötige Unterstützung. „Das Sportrealgymnasium verbindet das Bildungsprofil des Realgymnasiums, einen mathematisch-naturwissenschaftlichen Schwerpunkt, mit einem erweiterten Angebot an sportlichen Aktivitäten. Mit dem neuen Sporttalente-Zweig startet unsere Schule ab Herbst gezielt in die Förderung von jungen Talenten“, freut sich Direktor Mag. Herbert Kirschner über das neue Modell: Die Schüler des Realgymnasiums mit sechs Stunden Sport (Basistraining) pro Woche werden vom Team des Talentenzentrums Sportland Oberösterreich begleitet und mitbetreut, zum Beispiel durch Sportwissenschaft und sportmedizinische Betreuung.

Die Nachmittags-/Abendtrainings werden von Landestrainern und Fachverbänden geleitet. Die Sporttalente-Klasse im Georg von Peuerbach-Gymnasium ist eine ganztägige Schulform. Die Schüler werden nach der Stundentafel und den Lehrplänen eines Realgymnasiums unterrichtet und erhalten zusätzlich eine fundierte sportliche Grundausbildung.

Nähere Infos unter:

www.georgvonpeuerbach.at



Der Das Sportland Oberösterreich legt einen großen Schwerpunkt auf die Entdeckung und Förderung junger Sporttalente. Mit dem Bundesoberstufenrealgymnasium (BORG) und der Handelsschule (HAS) für Leistungssport in Linz, zwei weiteren Sportgymnasien, den 25 Sport-Neuen Mittelschulen und der Skihauptschule Windischgarsten steht jungen Sportlern in Oberösterreich ein sehr gutes, flächendeckendes Netz an sportlichen und schulischen Ausbildungsstätten zur Verfügung. *Fotos: GEPA pictures*

Drei Top-Meetings in Oberösterreich

Union Leichtathletik Gala, Int. Josko Laufmeeting und Messe Ried Leichtathletik-Meeting



Österreichs Asse mit starker internationaler Konkurrenz messen und sich für die internationalen Saisonhöhepunkte qualifizieren können, in Oberösterreich statt.

Das „Messe Ried Leichtathletik Meeting“ am 15. Juni 2018

Sportliche Qualität und ein fachkundiges, begeisterndes Publikum: das sind die Eckpfeiler des Messe Ried LA-Meetings.

Auch heuer finden wieder drei der vier Austrian Top Meetings - die offizielle Meetingserie des Österreichischen Leichtathletik-Verbands, bei der sich

Die „Union Leichtathletik Gala“ am 16. Juni 2018

Die Union Leichtathletik-Gala feierte 2014 eine sehr gelungene Premiere.

Am 16. Juni 2018 geht das Austrian Top Meeting auf der Leichtathletikanlage des SPORTUNION Kompetenzzentrums in Linz (ehemals „Landessportfeld“) bereits zum fünften Mal über die Bühne.

Das „Int. Josko Laufmeeting Andorf“ am 28. Juli 2018

Das Internationale Josko Laufmeeting in Andorf findet heuer bereits zum zwölften Mal statt, zum fünften Mal als Teil der Austrian Top Meetings.

Detaillierte Infos zu den Veranstaltungen findet ihr online auf der Homepage unter www.top-meetings.at.

Erfolgreiche Trainerfortbildung in Linz

Brasilianischer Spitzentrainer Cleberson Yamada konnte als Referent gewonnen werden



Von links: Wolfgang Adler, Cleberson Yamada und Hubert Lang. Foto: SPORTUNION

vor und ging auf die Unterschiede zur europäischen Sportstruktur und der Leichtathletik in Österreich ein. Die Systeme sind allein aufgrund des Größenunterschieds nur schwer vergleichbar, dennoch sieht der Spitzentrainer auch in Österreich die Möglichkeit, die Spitze zu erreichen, wenn Talentauswahl und Qualität der Arbeit stimmen.

Praktische Einheit

Das Kernelement im Sprint und Hürdenlauf sieht er in der Balance und der korrekten Sprint-Mechanik. Aus diesem Grund wurde die praktische Einheit mit sogenannten „Drills“ (Laufschulübungen) und danach folgenden Abläufen zum groben Erlernen der Sprint-Technik eingeleitet. Übungen zur Hürdenüberquerung sieht er als zentrale Maßnahme, auch zur Schulung der Sprint-Mechanik, die vor allem im Nachwuchs eingesetzt werden müssen und er sehr enthusiastisch mit den teilnehmenden Athleten erarbeitete. Den Abschluss der Praxis bildete die individuelle Erarbeitung der Startposition und -beschleunigung auf Basis des beschriebenen Technikleitbildes. Die hochkarätige und interessante Fortbildung wurde mit einer angeregten Fachdiskussionen abgerundet.

Im Rahmen des Int. GUGL-MEETING Indoor am 10. Februar veranstaltete der OÖ. Leichtathletikverband in Zusammenarbeit mit dem Sportland Oberösterreich die erste „Coaches Clinic“ im Rahmen des neu geschaffenen „Coach Support Centers“. Dieses bietet als anerkanntes Kompetenzzentrum den heimischen Trainern Unterstützung auf höchstem Niveau.

Als Referent konnte der vor allem auf dem südamerikanischen Kontinent bekannte brasilianische Spitzentrainer

Cleberson Yamada gewonnen werden. Mehr als 30 Trainer und Athleten - viele auch von Vereinen der SPORTUNION OÖ (wie Roland Werthner, Klaus Angerer, Christian Irrgeher usw.) fanden sich daher im „Original Kornspitz Leichtathletik-Zentrum Sportland OÖ“ ein und staunten nicht schlecht, als sie Yamada auf Deutsch begrüßte, er hatte einige Semester an der Sporthochschule in Leipzig studiert.

Im einführenden Theorieteil stellte der Referent das brasilianische System

Großartige Leichtathletik-Erfolge

Oberösterreichs Athleten sorgen national wie international für Aufsehen



Von links: Ivona Dadic (Union St. Pölten), Verena Preiner (Union Ebensee) und Sarah Lagger (TGW Zehnkampf Union). Fotos: PHOTO PLOHE

Oberösterreichische Athleten haben auch in dieser Hallensaison für tolle Erfolge in der Leichtathletik gesorgt. So wussten Athleten der SPORTUNION beim Gugl-Meeting indoor, bei den Mehrkampf-Staatsmeisterschaften, den öst. U20-Meisterschaften, den Staatsmeisterschaften und auch bei den Landesmeisterschaften zu überzeugen. Ein Überblick in chronologischer Reihenfolge.

Mehrkampf-Staatsmeisterschaften

Sowohl bei den Damen als auch bei den Herren setzten sich in Wien mit Ivona Dadic (Union St. Pölten) und Dominik Distelberger (USBV Purgstall) die Favoriten durch. Platz zwei ging an Sarah Lagger (TGW Zahnkampf Union), die mit 4319 Punkten sogar ÖLV-U20-Rekord aufstellte. Die Kärntnerin übertraf damit die bisherige Bestmarke, gehalten von Dadic, um 75 Zähler. Im U20-Bewerb der Burschen triumphierte mit Fran Bonifacic ebenfalls ein Athlet der TGW Zehnkampf Union, sein Linzer Klubkollege Moritz Hummer wurde Dritter, in der U18 wurde Leo Lasch (TGW Zehnkampf Union) Zweiter.

Gugl-Meeting Indoor

Am Ende des Gugl Meeting Indoors gab es am 10. Februar in der Tips Arena durch Dadic einen rot-weiß-roten Sieg im Weitsprung. Die Oberösterreicherin, die sich am 2. März auch zur Vize-Weltmeisterin im Fünfkampf krönte, setzte

sich in einem starken Wettkampf gegen die Ungarin Lesti und Karin Strametz durchsetzte. Verena Preiner (Union Ebensee) und Sarah Lagger (TGW Zehnkampf Union) belegten die Plätze vier und fünf. Zwei von insgesamt sieben Top-10-Plätzen für Athleten von Vereinen der SPORTUNION OÖ. Alle Ergebnisse unter: www.guglindoor.at.

Österreichische U20-Meisterschaften

Tags darauf holte bei den österreichischen U20-Meisterschaften in Linz Sarah Lagger gleich drei Titel. Die Wahl-Oberösterreicherin triumphierte über 60 m Hürden, im Weit und Hochsprung und holte auch noch Silber im

Kugelstoßen. Bei den Burschen staubte Klubkollege Moritz Hummer Gold im Stabhochsprung ab.

Staatsmeisterschaften

Es ging Schlag auf Schlag in der Hallensaison, nur eine Woche später stiegen wieder in Linz die Staatsmeisterschaften. Für die SPORTUNION OÖ holten Anna Baumgartner (SPORTUNION IGLA long life) über 800 und 1500 m, Susanne Walli über 400 m und Sarah Lagger (beide TGW Zehnkampf Union) im Hochsprung sowie Roman Schmid (Union Ebensee) im Dreisprung Gold. *Alle Medaillengewinner - siehe Kasten.*

Medaillen der SPORTUNION OÖ bei den Staatsmeisterschaften:

- | | |
|---------------|--|
| GOLD | Anna Baumgartner (SPORTUNION IGLA longlife) - 800 und 1500 m
Susanne Walli (TGW Zehnkampf Union) - 400 m
Sarah Lagger (TGW Zehnkampf Union) - Hochsprung
Roman Schmid (Union Ebensee) - Dreisprung |
| SILBER | Julia Schwarzinger (TGW Zehnkampf Union) - 60 m
Susanne Walli (TGW Zehnkampf Union) - 200 m
Verena Preiner (Union Ebensee) - Hochsprung, Kugelstoß
Staffel TGW Zehnkampf Union - 4x200m
Martin Keinrath (ULC Linz Oberbank) - 60 m Hürden
Nikolaus Franzmair (TGW Zehnkampf Union) - 1500 m |
| BRONZE | Hanna Elisabeth Kronsteiner (TGW Zehnkampf Union) - Hochsprung
Julia Schwarzinger (TGW Zehnkampf Union) - 200 m
Sarah Lagger (TGW Zehnkampf Union) - Weitsprung
Alexandra Scheftner (TGW Zehnkampf Union) - Dreisprung |

Talente der SPORTUNION im Interview

Leichtathletin Anna Baumgartner und Nordischer Kombinierer Fabian Hinterberger



Anna Baumgartner. Foto: PHOTO PLOHE

Winner: Wie und wann bist du zum Sport gekommen?

Anna: „Ich bin mit ca. 8 Jahren zum Laufsport gekommen und habe an Stadtläufen teilgenommen. Mit 14 Jahren bin ich dann ins Leistungszentrum in Linz gekommen, wo mich seither Wolfgang Adler trainiert.“

Fabian: „Ein Freund von mir hat mich im Jahr 2008 zum Goldi Talentecup überredet. Nach der Teilnahme im folgenden Jahr haben wir unsere Eltern überredet, dass wir einmal zum Vereinstaining dürfen. Und aus diesem einen Training wurden dann immer mehr und ich wollte nicht mehr aufhören. 2012 brachte mich mein damaliger Trainer Markus Kahr noch zum Langlaufen und so wurde ich zu einem Nordischen Kombinierer.“

Gibt es spezielle Vorbilder?

Anna: „International sicher Gesa Krause. Sie ist eine deutsche 3000m-Hindernisläuferin und hat bereits bei Weltmeisterschaften eine Bronzemedaille gewonnen, weil sie sogar mit Kenianern mithalten kann.“

Fabian: „Früher, als ich klein war, bewunderte ich immer Michael Hayböck und Bernhard Gruber.“

Was steht für die heurige Saison bei dir am Wettkampfplan?

Anna: „Der wichtigste Wettkampf dieses Jahr wird die U18 EM in Győr sein, für

die ich mich erst einmal qualifizieren muss. Die restlichen Wettkämpfe werden wie immer nationale Wettkämpfe sein.“

Fabian: „Die Saisonvorbereitung begann schlecht, da ich mir im Juni das Syndesmoseband gerissen habe und mich dadurch zwei Mal operieren lassen musste. Anfang des Winters merkte ich dann immer wieder kleine Probleme im rechten Knie. Bei einem MRT stellte sich heraus, dass ich ein Knochenmarködem und einen Knorpelschaden habe, dieser Befund war gleichbedeutend mit dem Saisonende, bevor die Saison begonnen hatte. Aber es geht bergauf und für mich beginnt jetzt schon die Vorbereitung für die nächste Saison.“

Wie viele Stunden trainierst du in der Woche und wie sieht ein normaler Trainingstag bei dir aus?

Anna: „In der Vorbereitungszeit sicher über 10 Stunden, in der Wettkampfvorbereitung etwas weniger. Ich stehe jeden Tag um 5:30 auf und gehe um 6:30 außer Haus. Um 8 Uhr beginnt das Frühtraining. Meistens 1,25 Stunden Kräftigung. Dann bin ich von 10 Uhr bis 13:45 Uhr in der Schule. Nach der Schule fahre ich meistens nach Hause, um meinen Dauerlauf zu absolvieren, oder ich bin in der Leichtathletik-Halle beim Union Landessportfeld, wo ich eine Tempoeinheit laufe. Nach dem Lauf esse ich zu Hause etwas Warmes, danach mache ich Hausübungen und lerne, wenn nötig, bis ich um 21 Uhr ins Bett gehe.“

Fabian: „Da ich im Skigymnasium Stams bin ist mein Tag immer sehr strukturiert.

Am Vormittag bin ich in der Schule, dann gibt's Essen und meistens fahren wir dann um 14 Uhr zur Sprungschanze, welche im Winter Seefeld und im Sommer Stams ist. Nach dem Springen geht es dann auf die Loipe für 1,5 bis 2 Stunden, im Sommer mit Skiroller. Hin und wieder gehen wir auch nur Langlaufen oder nur Springen. Natürlich müssen wir auch viel in der Halle machen wo wir meistens Schnellkraft trainieren. Und da wir nicht immer nur Skispringen und Langlaufen können, machen wir oft Alternativtraining wie normales Laufen, ein Spiel, Klettern, Schwimmen und Skitouren. Wir kommen dann meistens so um 18 Uhr zurück zum Abendessen. Und das machen wir 5 mal die Woche und am Wochenende ist entweder Wettkampf oder selbstständiges Training. So kommen dann cirka 20 Stunden Training die Woche zusammen.“

Hast du Tipps für Neulinge, die gerne in deinen Sport einmal hineinschnuppern möchten?

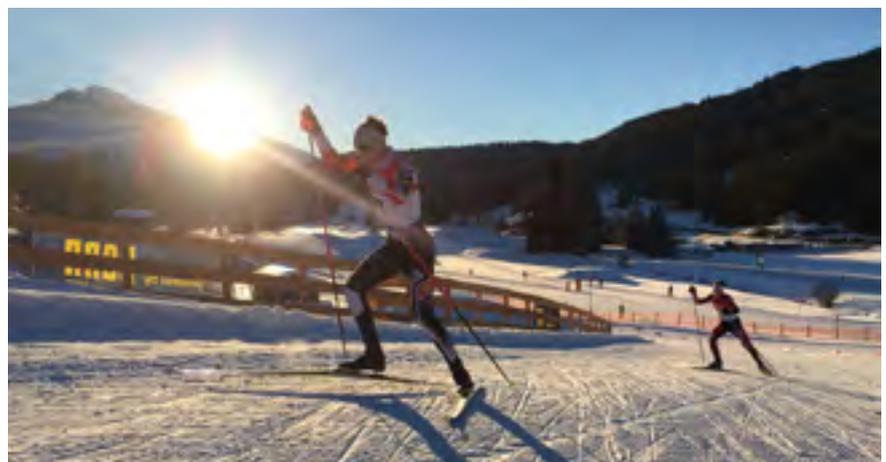
Anna: „Einfach ausprobieren!“

Fabian: „Jeder, der sportlich ist und im Winter gerne mit Ski über Schanzen springt, sollte es einmal probieren. Es ist unglaublich, über eine Schanze zu springen und kurz darauf auf Langlaufski zu stehen.“

Die SPORTUNION ist für mich...

Anna: „... eine wichtige Grundlage für gute Leistungen.“

Fabian: „... eine wichtige Unterstützung und Hilfe für die Ausübung meines Sports.“



Fabian Hinterberger. Foto: privat

Die drei Säulen des Talent Coaching



Foto: Shutterstock

Die SPORTUNION OÖ geht Hand in Hand mit dem Sportland OÖ zur Umsetzung der „Sportstrategie OÖ 2025“, die einen besonderen Schwerpunkt auf Coaching und Trainerarbeit legt. Das Sportland OÖ setzt dies in einem ersten Schritt mit der Einrichtung eines „Coach Support Center“ für Leistungs- und Spitzensport um. Die SPORTUNION OÖ setzt eine Stufe darunter an, in dem Alterssegment, in dem Verein noch die Basis für die sportliche Ausbildung des Nachwuchssportlers bildet, also bis zum Alter von 15 Jahren.

Mit dem Projekt „Talent Coaching“ soll das Trainingsumfeld von leistungsfähigen, jugendlichen Sportler in VEREINEN optimiert werden und diese durch „Intervention“ der Eltern und Trainer in ihrem Trainingsalltag profitieren. Neben finanzieller Unterstützung werden die Nachwuchssportler und deren Umfeld vor allem mit inhaltlichen Maßnahmen begleitet.

Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt in mehreren Stufen:

Die von den SPORTUNION Vereinen und Landesreferenten vorgeschlagenen Talente und Eltern sowie Vereinstrainer (ein Brief an Vereine ergeht demnächst!) werden zur „Talentdiagnostik“ am 4./5. Mai in Linz 2018 eingeladen, wo sportmotorische Tests durchgeführt und mittels Experten-Know How ausgewertet werden. Auf Basis dieser Testergebnisse erfolgt die Auswahl von

leistungsfähigen Athleten und Vereinen, welche dann durch spezifische Maßnahmen unterstützt werden. Diese Maßnahmen umfassen die Bereitstellung von Coaches für einzelne Trainingseinheiten in den Vereinen und Workshops für Athleten, Eltern und Vereinstrainer in den Bereichen:

- **Funktionelle Athletik:** Schaffung einer stabilen Basis für sportartspezifisches Training zur Reduktion des Verletzungsrisikos, Erhöhung der Belastbarkeit und Leistungsoptimierung.
- **Sportpsychologie:** Konzentration, Vermeidung von Ablenkung, Aktivierung und Entspannung, effektives Zeit- und Belastungsmanagement oder mentales Training.
- **Ernährung:** An die Sportart und den individuellen Bedarf angepassten Ernährung zur Leistungsverbesserung.
- **Regeneration:** Anwendung von Regenerationsmaßnahmen wie Massagen, Dehnen usw. zur Reduktion des Verletzungsrisikos und Leistungsoptimierung.
- **Public Relations:** Öffentlichkeitsarbeit, Vermarktung des Sportlers.

Dadurch sollen die Nachwuchssportler, Trainer, Vereinsfunktionäre und Eltern für die Thematik des sportartspezifischen, ergänzenden Trainings sensibilisiert werden und Verständnis zwischen Trainer-Eltern und Eltern-Sportler verbessert werden. Weiters sollen die Talente von der Vernetzung und dem Austausch unter der teilnehmenden Fachsportarten profitieren. Langfristig soll die Dropoutquote von Jugendlichen

aus dem Leistungssport reduziert und der Einstieg in ein Schulsportleistungsmodell durch eine qualitative Verbesserung der psychischen und physischen Leistungsfähigkeit erleichtert werden.

3 Säulen des TALENT COACHINGS:

Coach the Talent: Nachwuchssportler sollen in sportartenspezifisches, ergänzendes Training eingeführt werden und durch spezielle Workshops auch auf das „Rund-herum“ vorbereitet werden.

• **Coach the Coach:** Nachwuchs-Trainer sind rar und meist ehrenamtlich in der Vereinen tätig. Durch finanzielle Unterstützung und Wissensvermittlung durch Workshops soll die Qualität und Quantität der Nachwuchstrainer steigen.

• **Coach the Parents:** Eltern sind neben dem Trainer ein wesentlicher Faktor in der sportlichen Entwicklung von Jugendlichen, haben jedoch oft nicht das notwendige Wissen, um die sportliche Entwicklung von Jugendlichen abseits des Trainings bestmöglich zu unterstützen. Wissensvermittlung in Workshops speziell für Eltern soll diese in ihrer wichtigen Aufgabe unterstützen.

Talentediagnostik:

4. und 5. Mai in Linz

Laussa feiert 50-jähriges Jubiläum



Die SPORTUNION Jugend feiert heuer am 21. Juli 2018 das 50-jährige Bestehen der Actioncamps. Innerhalb von 50 Jahren vielfältigstem Sportangebot für Kinder und Jugendliche hat sich natürlich so einiges getan, aber viele der „legendären“ Geschichten und Erinnerungen von den Camps haben die Zeit überdauert und werden bei den gemeinsamen Lagerfeuerabenden erzählt. Wir würden uns freuen, wenn du deine Geschichten am 21. Juli 2018 im Kreise früherer sowie aktueller Betreuer teilen würdest.

Eckdaten der 50-Jahr-Jubiläumsfeier in Laussa

Wann? Samstag, 21. Juli 2018 ab 14:00 Uhr (Es besteht auch die Möglichkeit von Samstag auf Sonntag ganz klassisch im „Laussa-Stil“ zu übernachten!)

Wo? Camp Sibley (Oberdambach 11, 4461 Laussa)

Wer? Frühere Laussa-Betreuer sowie Funktionäre

Wieviel? Um für die Verpflegung sowie Nächtigung aufkommen zu können, bitten wir dich, um 20,- Euro in bar mitzunehmen. Frühstück und Getränke werden von der SPORTUNION übernommen.

Um das Jubiläum adäquat im Vorfeld planen zu können, ist eine Anmeldung per Mail bis 1.06.2018 notwendig. Mail an: kurse@sportunionooe.at, Betreff „Laussajubiläum“

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme und eine tolle Jubiläumsfeier



TRENDSPORTWOCHE just MOVE it

04317

📅	Sonntag, 8. bis Samstag, 14. Juli 2018
📄	eine detaillierte Einladung erfolgt nach Meldeschluss
📍	4461 Laussa (Camp Sibley)
👤	Jugendliche von 15 bis 19 Jahren
👥	Mag. Martin Friedrich, Markus Aichhorn

In dieser abwechslungsreichen Woche kannst du Trendsportarten wie Parkour & Freerunning, Slacklining, Klettern (Bouldern, Hochseilgarten), Urban Dance Styles, Trampolin, Speedminton und vieles mehr hautnah von Trendsportprofis lernen. Ganz egal ob oder mit welchen Vorkenntnissen du zu dieser Sportwoche kommst, es ist sicher für alle etwas dabei. Das Team der SPORTUNION Oberösterreich wird das Programm auf die Wünsche der Teilnehmer anpassen.

Kosten: € 200,00 für SPORTUNION Mitglieder, € 250,00 für Nicht-Mitglieder, inklusive Kursgebühr, Sportprogramm, Unterkunft und Vollpension. Geschwisterermäßigung (- 20 € für jeden weiteren Jugendlichen).
Meldeschluss: 09. Juni 2018



UGOTCHI ACTIONCAMP Laussa

04318

04319

📅	ACTIONCAMP 1 (04318) So., 15. bis Sa., 21. Juli 2018	📅	ACTIONCAMP 2 (04319) So., 22. bis Sa., 28. Juli 2018
📄	eine detaillierte Einladung erfolgt nach Meldeschluss	📄	eine detaillierte Einladung erfolgt nach Meldeschluss
📍	4461 Laussa (Camp Sibley)	📍	4461 Laussa (Camp Sibley)
👤	Kinder und Jugendliche von 8 bis 14 Jahren	👤	Kinder und Jugendliche von 8 bis 14 Jahren
👥	Vincent Klimo	👥	Svenja Eschböck

Unter pädagogischer Betreuung werden sportliche Aktivitäten, kreative Betätigung sowie Spaß und Freude in den Vordergrund gestellt. Am Programm stehen unter anderem Klettern, Jonglieren, Gerätturnen, Schwimmen, Lagerfeuer, Fußball, Leichtathletik, Musik, Volleyball, Naturerfahrung, Tanz, Geländespiele, Hindernislauf und vieles mehr.

Kosten: € 200,00 für SPORTUNION Mitglieder, € 250,00 für Nicht-Mitglieder, inklusive Kursgebühr, Sportprogramm, Unterkunft und Vollpension. Geschwisterermäßigung (- 20 € für jedes weitere Kind).
Meldeschluss: 16. Juni 2018



AUF DIE



PLÄTZE



FERTIG



LOS!

SWIETELSKY Baugesellschaft m.b.H. Sportstättenbau
Sporthallen - Sportplatzbau - Bäder- u. Landschaftsbau
T: 0043 7224 65 364 E: sport@swietelsky.at

www.sportstättenbau.at



Bewegung macht beweglich

Und Beweglichkeit kann manches in Bewegung setzen - Ein Gastkommentar

Ein Gastkommentar von Beate Laimer, Direktorin der Volksschule Bad Goisern:

Bewegung muss auch im Denken stattfinden. Es genügt nicht, sich über die Streichung von Turnstunden zu beschweren oder zu beklagen, dass die Kindheit heute nicht mehr so bewegt ist wie früher. Es reicht nicht, zu jammern, dass viele Kinder nicht mehr gerade rückwärtsgehen oder freihändig auf einem Bein stehen können.

Es darf nicht an Beweglichkeit fehlen, wenn es nach jahrelangem Bemühen endlich so weit ist, dass sich die Systeme „Schule“ und „Sport“ zum gemeinsamen Handeln entschließen!

WIR - der Goiserer Schulverbund - haben beschlossen uns zu bewegen. Wir, das sind vier Goiserer Schulen mit ca. 600 Schülern. Die Umsetzung der Initiative ist eine herausfordernde Aufgabe und erfordert wahrlich enorm viel Beweglichkeit, denn es war alles ziemlich „unausgegoren“! Aus unserer Sicht waren viel Mut, etwas Leichtsinns sowie große Flexibilität und Willen nötig, um das Wagnis einzugehen.

Am Anfang stand ... der Plan für den Bewegungscoach der SPORTUNION Oberösterreich. Es galt seine Einheiten in vier Schulen stundenplantechnisch zu integrieren, die Tatsache, dass Turn- und Bewegungsräume fehlen flexibel zu ignorieren, die Betreuung der Kinder in



Direktorin Beate Laimer. Foto: privat



Fotos: SPORTUNION

den Integrationsklassen zu bedenken usw.! Schon das sind in der Realität Herausforderungen, die viele abgeschreckt haben. Von der Vorgangsweise bei Ausfall und der Angst, dass BSP in Zukunft „billig“ an Coaches „ausgelagert“ wird, gar nicht zu sprechen.

Ein wichtiges Signal

Aber, wie gesagt, Bewegung findet auch in den Köpfen statt und die Riesenchance im schulischen Alltag dem Fach „Bewegung und Sport“ endlich wieder mehr Aufmerksamkeit, Raum und Zeit zu widmen, wollten WIR uns nicht entgehen lassen. Denn gerade in Zeiten von PC und Spielkonsolen ist die tägliche Bewegungsstunde ein wichtiges Signal, denn jeder Schritt echter Bewegung ist wichtiger als ein Dutzend Programme! Auch der Überbetonung von Testungen und rein kognitiven Leistungen wollten wir etwas entgegensetzen! Dieses „Training“ bedeutet auch Ausbau und Schulung der Sinne, der Wahrnehmung, der Gefühle, des Denkens.

Optimale Ergänzung

Unser Bewegungscoach Jürgen Aschauer bietet Kindern eine optimale Ergänzung zum Unterricht in BSP. Schon beim Morgensport (von 6:45 Uhr bis 7:30 Uhr) fördert er die Kinder in ihrem natürlichen Bewegungsdrang. Denn, wenn wir unsere Kinder einschränken, schränken wir sie auch in der Entwicklung ihrer geistigen Fähigkeiten ein! Unser Bewegungscoach setzt neue



Impulse, begleitet und unterstützt uns bei sportlichen Aktivitäten und ist ein Teil des Schulentwicklungsteams BSP. Als Mann hilft er zusätzlich das „Geschlechtergleichgewicht“ etwas zu verändern. Durch die vermehrte Bewegung wirkt sich seine Arbeit positiv auf die Leistung in anderen Schulfächern aus. Sportvereine zu involvieren ist unser langfristiges Ziel, denn Sport und Bewegung sollten so oft wie möglich in die Freizeitgestaltung einfließen. Sport stärkt nicht nur die Gesundheit und Fitness, Sport schafft auch Gemeinschaftserlebnisse! Vielleicht gelingt es durch Vernetzung und Initiativen auch neue Bewegungskonzepte in der Gemeinde zu etablieren!

Der Genforscher Professor Markus Hengstschlager meinte kürzlich: „Ich wünsche unseren Kindern Menschen, denen sie nicht egal sind!“ Zu diesen Menschen zählt unser Bewegungscoach mit Sicherheit.

Fortsetzung geplant

Unseren „ÜBERMUT“ bereuen wir in keiner Hinsicht. Im Gegenteil - WIR - werden wieder TEILNEHMEN. Unser Bewegungscoach Jürgen ist im nächsten Jahr schon FIX eingeplant. Nun können wir nur hoffen, dass sich unsere Politiker „bewegen“ und die Initiative weiter finanziert wird. Für uns hat sich folgendes Zitat bewährt: Der erste Grundsatz des Erfolgreichen lautet: Beweglichkeit.

25 Bewegungscoaches der SPORTUNION



Andreas Altendorfer
Bezirk Urfaahr-Umgebung



Eva Apfl
Bezirk Vöcklabruck



Jürgen Aschauer
Bezirk Gmunden



Petra Auer
Bezirk Steyr



Karin Bäck
Bezirk Rohrbach



Eva Bammer
Bezirk Gmunden



Marianne Bernhard
Bezirk Grieskirchen



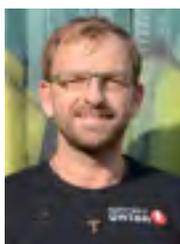
Jasminka Dizdarevic
Bezirke Perg und
Linz-Land



Silvia Ehrenguber
Bezirke Rohrbach und
Eferding



Gabriele Felbermayr
Bezirk Linz-Stadt



Andreas Gusenbauer
Bezirke Perg und Freistadt



Anita Hahneder
Bezirke Perg und
Freistadt



Mario Hieblinger
Bewegungscoach-
Koordinator



Manuel Hirtl
Bezirk Perg



Petra Holzmann-Köppel
Bezirk Urfaahr-Umgebung



Kathrin Kastner
Bezirk Perg



Johanna Leitner
Bezirk Gmunden



Simone Lumetsberger
Bezirk Perg



Anita Mersnik
Bezirk Vöcklabruck



Andreas Pröll
Bezirk Urfaahr-Umgebung



Stefan Pühringer
Bezirk Linz Stadt



Roland Rankl
Bezirke Linz-Land und
Wels-Land



Doris Rauch
Bezirk Rohrbach



Elisabeth Reder
Bezirk Urfaahr-Umgebung



Mario Wansch
Bezirk Vöcklabruck

Fit mit der SPORTUNION OÖ

Folge 20: Boot Camp Kräftigungsübungen

Beim Boot Camp mit Roman Bayer bei der Fit in den Frühling Convention der SPORTUNION Oberösterreich wurden Inhalte aus Functional Training, HIIT und Circuit Training im Rahmen eines Gruppentrainings ergänzt. Das

Workout ist strukturiert, kompakt und effektiv, für In- und Outdoor geeignet. Die Belastungsphasen und Pausen sind zeitlich begrenzt. Je nach sportlichem Leistungszustand können die Übungen variiert werden. Gefördert wird Ge-

schicklichkeit, Kraft und Ausdauer. Ziel ist es den individuellen Willen zu stärken und über seine Grenzen zu gehen. Nach einem Aufwärmblock können folgende Übungen beispielsweise eingebaut werden:



Übung 1: Diamant Sit-ups

Ausgangsposition in Rückenlage. Die Fußsohlen werden aneinander gelegt, sodass die Beine die Form eines Diamanten bilden. Anschließend wird der Körper wie bei gewöhnlichen Sit-ups nach oben bewegt. Fortgeschrittene können einen Medizinball oder ein anderes Gewicht einbauen.



Übung 2: Seiltraining

Bei dieser Übung werden dicke Seile in Schwingung versetzt. Durch diese Bewegungen wird vor allem das Herz-Kreislauf-System angesprochen. Hinzu kommt eine schwerpunktmäßige Kräftigung der Arme, Schultern, Brust und des Rumpfes. Variationen von Kniebeugen oder Sprungübungen können zusätzlich zur Armbewegung eingebaut werden.



Übung 3: Liegestütz

Ausgangsposition in Bauchlage. Die Beine sind gestreckt, die Hände werden parallel unter die Schultern positioniert. Bei der Übung wird der Körper mit Blick auf den Boden abwechselnd hochgedrückt, bis die Arme annähernd gestreckt sind und wieder gesenkt, bis die Brust fast den Boden berührt. Hier gibt es viele Variationsmöglichkeiten wie beispielsweise auch den Damenliegestütz oder verschiedene Armpositionen.



Übung 4: Sling Trainer

Der Oberkörper wird bei der Übung nach hinten gelehnt, die Arme befinden sich vor dem Körper gestreckt. Die Arme werden im Ellenbogengelenk gebeugt, dabei bleiben sie auf Schulterhöhe. Anschließend werden die Arme wieder gestreckt und der Oberkörper in die Ausgangsposition gebracht.



Übung 5: Kniebeuge mit Medizinball oder Kettle Bell

Die Ausgangsposition ist ein schulterbreiter stabiler Stand. Bei der Übung werden die Knie gebeugt und der Körper mit geradem Rücken nach unten geführt, so als würde man sich auf einen Sessel setzen. Die Knie bleiben dabei hinter den Zehenspitzen. Hier gibt es natürlich auch zahlreiche Variationsmöglichkeiten wie beispielsweise mit einem Medizinball oder Kettlebell.



SPORT UNION AKADEMIE

Ausgabe N° 11
www.sportunion-akademie.at



Kursprogramm

OBERÖSTERREICH

Februar bis August 2018

WIR BEWEGEN MENSCHEN

SPORT
UNION
AKADEMIE



FORT.BILDUNGEN

AB APRIL 2018

Ein absoluter Schwerpunkt im Kursprogramm der SPORTUNION ist die Aus- und Fortbildung von Übungsleitern, Trainern, aber auch von allen Sport- und Fitness-Interessierten, die ihr Wissen in Vereinen an Gleichgesinnte weiter geben wollen. Zu diesem Zweck wurde die „SPORTUNION Akademie“ als die Ausbildungsinstitution der SPORTUNION gegründet.

Nähere Informationen zu allen Kursen der SPORTUNION OÖ (Ausbildungen, Fortbildungen, Aktivkurse und Funktionärskurse) entnehmen Sie bitte unserem Kursheft oder finden Sie unter www.sportunion-akademie.at. Hier ein kleiner Auszug aus unserem umfassenden Programm:



AIRTRACK WORKSHOP

Termin:	07. April 2018
Zeit:	9:00 bis 13:00 Uhr
Ort:	4020 Linz
Zielgruppe:	Übungsleiter, SportlehrerInnen, SportstudentInnen und Interessierte
Leitung:	Markus Aichhorn

UPDATE WIRBELSÄULENGYMNASTIK

Termin:	14. April 2018
Zeit:	09:00 bis 17:00 Uhr
Ort:	4211 Alberndorf
Zielgruppe:	Übungsleiter, SportlerInnen, SportstudentInnen und Interessierte
Leitung:	Judith Öhlinger



TRAININGSMETHODEN FÜR DAS GRUPPENTRAINING

Termin:	15. April 2018
Zeit:	9:00 bis 16:00 Uhr
Ort:	4655 Vorchdorf
Zielgruppe:	Übungsleiter, SportlehrerInnen, SportstudentInnen und Interessierte
Leitung:	MSc. Lukas Leitner

PLYOMETRIE - WIE SPRÜNGE DEINE FITNESS VERBESSERN

Termin:	21. April 2018
Zeit:	09:00 bis 16:00 Uhr
Ort:	4910 Ried/ Innkreis
Zielgruppe:	Übungsleiter, SportlehrerInnen, SportstudentInnen und Interessierte
Referent:	Mag. Roman Bayer



Das war die FIT in den Frühling Convention 2018



Besondere Bedeutung hat für die SPORTUNION Oberösterreich der Bereich Fit- und Gesundheitssport. In Zeiten, in denen sich die Meldungen über die Zunahme von chronischen Erkrankungen am Bewegungsapparat und des Herz-Kreislauf-Systems überschlagen, setzt die SPORTUNION weiter auf Prävention anstelle von Rehabilitation.

Das Kursprogramm der SPORTUNION Akademie bietet für alle Übungsleiter von den Jugend- bis zum Seniorensport eine breite Palette an Angeboten. Das Programm für das erste Halbjahr 2018 beinhaltete auch wieder ein abwechslungsreiches Kursangebot und die alljährliche „Fit in den Frühling Convention“ zur Fortbildung von engagierten SPORTUNION-Mitgliedern und -Übungsleitern. Aber nicht nur das Aus- und Fortbildungsangebot der SPORTUNION Akademie kann sich sehen lassen, auch die gesundheitsorientierten Bewegungsangebote der Vereine nehmen an Qualität und Quantität stetig zu, so dass von einem flächendeckenden Netzwerk an Gesundheitsangeboten der SPORTUNION-Vereine gesprochen werden kann. Mehr als 280 Vereine wurden bereits mit dem Qualitätssiegel „Fit für Österreich“ ausgezeichnet.

Bewegung und Action in Vorchdorf
Die jährlich stattfindende „Fit in den Frühling Convention“ der SPORTUNI-

ON Oberösterreich am 3. März 2018 in Vorchdorf war wieder ein voller Erfolg. Ein großer Dank gilt den engagierten Teilnehmern, die diese Sportveranstaltung zu etwas Besonderem gemacht haben. Der enorme Zuspruch hat gezeigt, dass die ausgewählten Workshops dem Interesse unserer SPORTUNION Mitglieder entsprochen haben.

Freude an der Weiterbildung

Zielgruppe waren in erster Linie engagierte SPORTUNION Mitglieder und -Übungsleiter, die sich fortbilden wollen, um das Angebot in den Vereinen qualitativ zu verbessern. Ein wesentlicher Bestandteil der Workshops war, den Teilnehmern den Spaß an einer Weiterbildung im Sport zu vermitteln und aufzuzeigen, welchen Mehrwert eine qualitativ hochwertige Aus- und Fortbildung für die Arbeit im Verein schaffen kann.

Workshops auf höchstem Niveau

In den Themenbereichen Boot Camp, Functional Flow, Power Rücken Fitness, Mobility Training, Mat Work Pilates und Qigong konnten sich die Übungsleiter mit Experten der einzelnen Bereiche fortbilden und ihr Know-How über diese Trainingsformen auf den aktuellen Stand bringen. Aber nicht nur das theoretische Wissen stand im Vordergrund, sondern vor allem auch die praktische Umsetzung. Viele Teilnehmer wurden körperlich gefordert und der eine oder

andere konnte sich auch noch ein paar Tage, etwa beim Stiegensteigen, an die Workshops erinnern.

Fit in den Frühling Convention 2019

Aufgrund der enormen Nachfrage der Vereinsmitglieder und Übungsleiter wird die „Fit in den Frühling Convention“ im Jahr 2019 wieder stattfinden. Detaillierte Informationen erhalten Sie unter kurse@sportunionooe.at oder auf der Homepage der SPORTUNION Akademie www.sportunion-akademie.at.

Fit in den Frühling

Alle Fotos der Veranstaltung findet ihr auf unserer Facebook-Fanseite unter www.facebook.com/sportunion.oberoesterreich

Aufgrund der großen Nachfrage wird die SPORTUNION OÖ auch nächstes Jahr wieder die „Fit in den Frühling Convention“ veranstalten.

Den Termin findet ihr voraussichtlich Anfang 2019 auf der Homepage.

www.sportunion-akademie.at!

SPORTUNION Akademie

Ab März 2018

	Datum	Kurs	Ort
Fort.BILDUNG	07.04.2018	Airtrack Workshop	Linz
	14.04.2018	Update Wirbelsäulengymnastik	Alberndorf
	15.04.2018	Trainingsmethoden für das Gruppentraining	Vorchdorf
	21.04.2018	Plyometrie - Wie Sprünge deine Fitness verbessern	Ried/Innkreis
	21.04.2018	UGOTCHI Outdooractivities	Linz
	15.06.2018	Schnellkrafttraining für Senioren	Linz
Aktiv.KURS	16.06.2018	Parkour und Freerunning für Anfänger	Linz
	08. - 14.07.2018	Trendsportwoche Just Move it	Laussa
	15. - 21.07.2018	UGOTCHI Actioncamp 1	Laussa
	22. - 28.07.2018	UGOTCHI Actioncamp 2	Laussa
	20.03.2018	Information für Vereinskassiere	Linz

WEITERE INFOS FINDET IHR AUF DER HOMEPAGE DER SPORTUNION AKADEMIE UNTER WWW.SPORTUNION-AKADEMIE.AT!

SPORTUNION OÖ Nachwuchscoach

Kinderleichtes Fußballtraining



Am Samstag, 09. Dezember 2017 fand wieder ein SPORTUNION OÖ Nachwuchscoach Workshop statt. 36 Teilnehmer freuten sich über zahlreiche neue Ideen für das Fußballtraining in der Halle. In insgesamt zwei Modulen wurde das Koordinationstraining und das Techniktraining vermittelt.

Ski Alpin



Über 27 SPORTUNION-Mitglieder aus Oberösterreich trafen sich am Samstag, 16. Dezember in Hinterstoder zur SPORTUNION OÖ Nachwuchscoach Übungsleiterfortbildung Ski Alpin. Ziel dieses Kurses war es, den Teilnehmern den Methodischen Aufbau, den öst. Skilehrplan Grundstufe und das Eigenkönnen näher zu bringen.

Alle aktuellen Angebote der SPORTUNION Akademie findet ihr unter www.sportunion-akademie.at!

Bewegt im Park mit der SPORTUNION

Ein Projekt vom Hauptverband der Sozialversicherungsträger und dem Sportministerium



Foto: cityfoto.at

BEWEGT im Park bietet ein überaus vielfältiges Bewegungsprogramm in öffentlichen Parkanlagen von Juni bis September 2018. Vereine können sich anmelden und ihr Angebot vorstellen.

Die Vorteile im Überblick:

- Wöchentliche Termine
- Für alle Menschen von jung bis alt
- Training mit erfahrenen Trainern
- Kostenlose Teilnahme
- Ohne Anmeldung
- Bei jedem Wetter
- Du musst nicht sportlich sein

Anmeldung für „Bewegt im Park“

Du möchtest im Sommer 2018 mit deinem Verein bei „Bewegt im Park“ dabei sein und dein Vereinsangebot im Park vorstellen? Übungsleiter oder Trainer können sich ab sofort bei uns bewerben und das Bewegungsangebot vorstellen.

Trainer Info

Die Mindestanforderung der Qualifikation der Trainer ist „Übungsleiter + 2 Jahre Praxiserfahrung“. Eine Höherqualifizierung wie Instruktor, Studium der Sportwissenschaft bzw. Sportpädagogik

inklusive 2 Jahre Praxiserfahrung ist möglich, wird jedoch nicht gesondert honoriert.

Förderung für den Verein

Der Verein kann Personal- und Materialkosten bis zu maximal € 40 pro abgehaltene Kurseinheit à 60 Min. abrechnen.

Detailinformation und Anmeldung:

Kathrin Kastner

+43 664 / 54 66 739

kathrin.kastner@sportunionooe.at

www.sportunionooe.at

www.bewegt-im-park.at



Sport- und Bewegungsfeste

Jedes Jahr veranstaltet das Familienreferat OÖ gemeinsam mit den Kooperationspartnern SPORTUNION OÖ, Raiffeisen Jugendclub OÖ, Hofer KG und High Jump Sport- und Bewegungsfeste für Kinder.

Kinder zwischen 6 und 10 Jahren können kindergerecht aufbereitete Spiele und Übungen, die von professionellen Partnern der SPORTUNION OÖ und High Jump kostenlos angeboten werden, ausprobieren. Dieser Event soll die Kinder nachhaltig für Sport- und Bewegung

begeistern. Das JUMP-Team bietet dabei den Sportvereinen ein Gesamtpaket, bei dem die Betreuung der insgesamt acht Stationen durch geschulte Trainer erfolgt. Um eine optimale Betreuung zu gewährleisten, ist jedoch auch die Mithilfe des örtlichen Sportvereins erforderlich.

Mögliche Termine

Mittwoch, 01. August 2018
Donnerstag, 02. August 2018
Freitag, 03. August 2018

Donnerstag, 16. August 2018
Freitag, 17. August 2018 (jeweils von 16:00 - 18:00 Uhr). Weitere Informationen sowie Fotos von den bisherigen Veranstaltungen finden Sie auf www.familienkarte.at unter der Rubrik Freizeit, Rückblick „Highlights“. Detailinfos auch unter www.sportunionooe.at

ACHTUNG, FERTIG, JUMP

Bewerben Sie sich jetzt mit Ihrem Sportverein unter kathrin.kastner@sportunionooe.at



U-Tour: So läuft Bewerbung für das Traineeprogramm



kathrin.kastner@sportunionooe.at
+43 732 / 77 78 54 DW 11 oder
+43 664 / 54 66 739

Jugendprojekt U-TOUR rockt

Das Jugendprojekt in Oberösterreichs Schulen und Vereinen startet 2018 wieder voll durch. Es konnten im Vergleich zu 2017 noch zehn weitere Vereine für das Projekt gewonnen werden. Mindestens 5 U-TOUR Stoppes und über 300 Schnupperstunden werden von zahlreichen SPORTUNION Vereinen in Kooperation mit den Schulen 2018 durchgeführt.

Vorteile und Förderungen für den Verein:

- Förderung für die Gründung neuer Vereinskurse die durch die U-Tour

entstehen

- Kostenlose Übungsleiterausbildungen für euren Verein
- Gutscheine für neue Mitglieder
- Kontakte zu regionalen Schulen
- Vorstellung des Vereines an der Schule
- Abhaltung der Schnupperstunden im Regelunterricht
- Präsentation des Vereines beim U-Tour-Stopp
- Sportkatalog mit allen Jugendangeboten des Vereines wird in der Schule ausgehängt

Erstinformation und Anmeldung:
Kathrin Kastner

1. Ein möglicher Kick Off Termin mit der SPORTUNION, der Schule und den Vereinsvertretern kann organisiert werden.
2. Die SPORTUNION erstellt gemeinsam mit den beteiligten Sportvereinen einen Sportkatalog für die Schule.
3. Die Pädagogen wählen aus dem Katalog Sportarten aus und vereinbaren Schnupperstunden mit den Vereinen.
4. Jede Schule erhält dafür ein kostenloses Kontingent von bis mindestens 60 Schnupperstunden.
5. Mit Unterstützung der SPORTUNION wird der U-Tour Stopp geplant und organisiert.
6. Professionelle Trainer begeistern Schüler mit aktiven Programmen.
7. Kostenlose Übungsleiterausbildungen im Jugendsport vermitteln nachhaltiges Wissen und Können.
8. Alle Schüler erhalten eine Ermäßigung für die erste Mitgliedschaft in einem der U-Tour Vereine.
9. Organisatorische, fachliche und finanzielle Unterstützung der SPORTUNION

Das Leistungsabzeichen

LATUSCH 2018: Ein Wettkampf mit den Disziplinen Leichtathletik, Turnen und Schwimmen

Erwirb das Leistungsabzeichen mit deiner Gruppe bei den 44. Landesjugendwettkämpfen am Samstag, 26. Mai 2018 in Linz. Das SPORTUNION Leistungsabzeichen ist ein Bewerb, der sich aus drei Sparten zusammensetzt: Leichtathletik, Turnen und Schwimmen. Sollte ihr Verein nicht alle drei Sektionen aktiv ausüben, ist eine Teilnahme dennoch möglich. Die Ausschreibung und das Anmeldeblatt stehen online unter www.sportunionooe.at zur Verfügung.

KONTAKT:

Kathrin Kastner
kathrin.kastner@sportunionooe.at
+43 732 / 77 78 54 DW 11
Anmeldung bis spätestens 07. Mai 2018



„Kinderleicht“ – Familie groß in Form

Neuer Kurs der OÖGKK in Kooperation mit der SPORTUNION OÖ

Zurück zu einem gesunden Gewicht! Familien mit übergewichtigen Volksschulkindern bekommen dabei jetzt tolle Unterstützung: Der neue OÖ-GKK-Kurs „Kinderleicht!“ in Kooperation mit der SPORTUNION ermöglicht ein Abnehmen ohne Moralpredigten.

Viele fürsorgliche Eltern haben Bedenken, dass ihr Kind zu viel Gewicht hat. „Entspannen Sie sich!“, rät der neue OÖGKK-Kurs „Kinderleicht!“ in Kooperation mit der SPORTUNION, denn: Die meisten Kinder finden von selbst zurück zu einem gesunden Gewicht. Aber nur dann, wenn Sie als Eltern ihr Kind dabei geschickt unterstützen. Wie das geht, verrät der neue Kurs.

Von wegen „gut“ und „böse“

„Kinderleicht!“ arbeitet ohne Moralpredigten über „gutes“ und „böses“ Essen. Dafür mit praktischen Tipps und Tricks für eine gesündere Ernährung und mehr Lust an Bewegung. Und man erfährt, wie unser Körper eigentlich funktioniert und unsere Psyche „tickt“. „Kinderleicht!“ ist also kein fades Abnehmprogramm, sondern ein Mitmach-Kurs für alle Familien, die Durchblick suchen!

Kosten und Termine

Das Angebot richtet sich an alle Versicherten eines OÖ. Krankenversicherungsträgers und kostet 50,- Euro pro Familie. Dieser Kostenbeitrag entfällt jedoch bei Vorlage einer Rezeptgebührenbefreiung.

Vereinskontakt SPORTUNION:
Projektkoordinatorin Kathrin Kastner
+43 732 / 77 78 54 DW 11
kathrin.kastner@sportunionooe.at

Kontakt OÖGKK:
+43 5 78 07 - 10 35 12
abnehmprogramm@oegkk.at
www.oegkk.at/kinderleicht

KURS FÜR EIN GESUNDES GEWICHT

Kinderleicht! Familie groß in Form.



OÖGKK FORUM GESUNDHEIT **SPORT UNION**

So läuft der Kurs ab:



Special Olympics bauen Brücken

Die nationalen Sommerspiele finden heuer von 7. bis 12. Juni im Raum Vöcklabruck statt



Singer/Songwriter Wolfgang Frühwirth und der Chor Echt Gschmoh unter der Leitung von Judith Asamer präsentierten den Song „Brücken bauen“ schon bei einigen Gelegenheiten, so etwa bei der Spitzensportlerehrung der SPORTUNION OÖ (Bild). Foto: cityfoto.at

Die 7. Nationalen Sommerspiele von Special Olympics, die unter dem Motto „Brücken bauen“ stehen, werden von 7. bis 12. Juni 2018 in Vöcklabruck und Umgebung stattfinden. Rund 2500 Athletinnen und Athleten mit intellektueller Beeinträchtigung aus dem In- und Ausland werden in 19 Sportarten an 15 Sportstätten antreten. Ein Rekord.

„Das ist die höchste Teilnehmeranzahl für nationale Sommerspiele seit der

Gründung im Jahr 1993“, freut sich mit Heinrich Olse der Sportdirektor von Special Olympics Österreich. „Zusammen mit Trainern und Familienangehörigen werden daher rund 15.000 Nächtigungen im Raum Vöcklabruck erwartet. Rund 5000 Besucher werden zusätzlich zur Wertschöpfung in der Region beitragen“, freut sich Sportreferent Landeshauptmann-Stv. Michael Strugl. Neben österreichischen Sportlern wird es auch eine internationale Beteiligung von 150 Sportlern aus Japan, USA und ganz Europa geben. Da die Teilnahme an nationalen Sommerspielen die Voraussetzung zur Qualifikation für die Special Olympics World Summer Games in Abu Dhabi im März 2019 sind, treten die Sportler aus diesen Nationen bei den österreichischen Sommerspielen an.

Oberösterreich präsentiert sich als attraktive Region

„Sportarten wie Segeln, Judo, Golf, Powerlifting oder Open Water werden nicht in allen Ländern ausgetragen. Oberösterreich hat hier einmal mehr die Möglichkeit, sich auch in-

ternational als attraktive Sport- und Tourismusregion zu präsentieren“, freut sich Strugl, der Vorsitzende des Vereins „Brücken bauen“, der die 7. Nationalen Special Olympics Sommerspiele im Juni 2018 organisiert und durchführt. Zahlreiche Veranstaltungen im Vorfeld beleben die Region Vöcklabruck zusätzlich und sorgen für gemeinsame Erlebnisse zwischen Menschen mit und ohne Beeinträchtigung und begünstigen so ihre Teilnahme an der Gesellschaft.

Vereine der SPORTUNION OÖ sind involviert

Mehr als 20 Sportvereine aus der Region konnten bereits für eine Zusammenarbeit gewonnen werden, darunter mit der SPORTUNION Vöcklamarkt, Union Reitverein Schloss Kammer und den Faustballtigers Vöcklabruck auch Vereine von der SPORTUNION Oberösterreich. Sie alle werden auch während der Special Olympics Sommerspiele als Partner einen Beitrag leisten. So wird etwa die Reitanlage in Kammer/Schörfing zum Austragungsort der Disziplinen Reiten und Voltigieren und die SPORTUNION Vöcklamarkt hat die Aufgabe übernommen, die Tischtennisbewerbe in der Vöcklamarkter Mehrzweckhalle zu veranstalten.

Alle weiteren Infos zu den Special Olympics finden Sie unter www.brueckenbauen2018.at.



Das Maskottchen der Special Olympics 2018 namens „Mo“ mit den beiden LASK-Kickern Marko Raguz (r.) und Dogan Erdogan. Foto: Special Olympics 2018



Denk Gesundheit,
die Spaß macht.

UNIQA Trendsportfestival in Kooperation mit SPORTUNION OÖ

Trendsportarten wie Freerunning, Longboarden und Airtracking sind Sportarten, die Jugendliche begeistern.

Deshalb veranstaltet UNIQA gemeinsam mit der SPORTUNION Oberösterreich ein Trendsportfestival für Schüler im Alter von 11 bis 15 Jahren.

- Termin: 28. Juni 2018
- Location: Sportanlage der SPORTUNION Oberösterreich, Linz
- Mit DJ und coolem Gewinnspiel

Und so ist deine Klasse dabei:

Schicke bis 30. Mai 2018 ein kurzes Bewerbungsvideo mit den Worten

UNIQA - Trendsportfestival - SPORTUNION an kathrin.kastner@sportunionooe.at.

SPORT
UNION 

Denk 

Das Opel Partnerprogramm

Seit Dezember 2016 ist OPEL KANDL, in Zusammenarbeit mit Opel Österreich, stolzer Mobilitätspartner der SPORTUNION. Von Beginn an war es allen Partnern ein großes Anliegen, einen Mehrwert für alle Beteiligten dieser Zusammenarbeit zu schaffen. Umso mehr freuen wir uns nun, euch den nächsten Meilenstein dieser Kooperation präsentieren zu dürfen. Die SPORTUNION ist nun offizielles Partnerunternehmen von Opel und nimmt ab 1. März 2018 (bis vorläufig November 2019) am „Opel Partnerprogramm“ teil.

Alle Obleute eines SPORTUNION-Vereins sowie alle Präsidenten der SPORTUNION erhalten ab sofort beim Kauf eines Opel Neuwagens bei OPEL KANDL zusätzlich zu allen aktuellen Rabatten und Aktionen einen weiteren, exklusiven Preisnachlass in Höhe von 3,5 % des Netto Listenpreises.

Des Weiteren sind auch alle Angehörige des ersten Verwandtschaftsgrades berechtigt, diesen exklusiven Preisnachlass in Anspruch zu nehmen.

Mehrwert für deinen Verein!

Für einen bei OPEL KANDL gekauften Opel Neuwagen, wird dem jeweiligen SPORTUNION Verein eine zusätzliche Provision von 1,5% des Netto Listenpreises gut geschrieben.

Wie sicherst du dir deinen Rabatt?

Registrierte dich mit deinem Zugangscodem auf www.partnersprogramme.at. Diesen spezifischen Code erhältst du bei der SPORTUNION. Drucke einen Gutschein aus und lass dir das beigefügte Formular „zur Vorlage bei Ihrem Händler“ bei deiner SPORTUNION Landesgeschäftsstelle via Mail oder Fax bestätigen.

Mit diesem Ausdruck kontaktiere OPEL KANDL. Als Mitarbeiter oder Obfrau/-mann sowie Verwandter stelle deinen Wunsch-Opel Neuwagen so zusammen, wie du das Fahrzeug haben möchtest. Bei diesem Schritt ist noch keine Deklaration der Firmen / Vereinszugehörigkeit nötig bzw. empfohlen, damit der Mitarbeiter, Obfrau/-mann oder Verwandte vorab einen bestmöglichen, allgemeinen Angebotspreis für sein Wunschfahrzeug ausverhandeln kann.

Nach Angebotslegung durch OPEL KANDL für einen Opel Neuwagen gib dich als Mitglied erkennbar (durch Vorweisen des Gutscheines sowie des ausgefüllten Formulars „Zur Vorlage beim Händler“ und deines Mitglieds- bzw. Personalausweises). So erhältst du einen exklusiven Rabatt vom Listenpreis (inkl. Abgaben und Steuern) von zusätzlich 3,5 % auf dein ausverhandeltes Angebot (gültig für Kaufverträge bis 31. Dezember 2018 für alle Opel-Pkw-Neuwagen ab Edition (außer Opel KARL).

Weitere Details siehe www.partnersprogramme.at.

Die gesamte Abwicklung erfolgt über Opel KANDL, Opel Austria GmbH gewährt nur den zusätzlichen Nachlass. Entscheide dich zum Kauf bei Opel KANDL dann erhält dein Verein zusätzlich 1,5% Cash Back sowie den KANDL BIG DEAL zu jedem Opel-Neuwagen geschenkt! Dieser beinhaltet: Fünf Jahre Händlereigengarantie auf die wichtigsten Baugruppen und drei Inspektionen jeweils gemäß Herstellervorgaben zzgl. Material und Zusatzarbeiten.

Ein Ball der Menschlichkeit

Höhepunkt des Fachings für Menschen mit Behinderung



Sichtlich erfreut war die Vizepräsidentin der SPORTUNION Österreich, Danja Haslacher, über die Verleihung des Ebenseer Faschingsordens.

„Unser 27. Ball“ der Ebenseer Union Vereine ging am Freitag, 02. Februar in den Ebenseer Rathaussälen mit dem Motto „Hollywood“ über die Bühne.

Die Benefizveranstaltung kam auch heuer wieder dem sozialen Engagement der Berg + Wasser SPORTUNION Salzkammergut zu Gute. Die kostümierten Besucher erwartete ein umfangreiches Showprogramm. Die Gruppe „Stoabeck“ sorgte für Tanz- und Unterhaltungsmusik. Weiters waren der Allgemeine Turnverein, die Jongliergruppe St. Pius, Spirit of Team, die Verlorenen Söhne, Marias Tanzhexen und noch viele weitere Mitwirkende beteiligt am Gelingen dieser Veranstaltung. Bilder sagen mehr als tausend Worte...
Fotos: Ebenseer Fotoklub - Christian Stegler



Charly Chaplin sowie „Dick und Doof“ dominierten die Verkleidungen unserer Gäste zum Motto dieser Ballnacht „Hollywood“.



Auf dieser Veranstaltung konnte man sehen, was gelebte Inklusion ist!



Die Darbietung der „Verlorenen Söhne“ vom Ischler Faschingsverein ist immer eine „Augenweide für die Lachmuskeln“.



Die Jongleure aus St. Pius jonglieren mit allem, was ihnen in die Hände kommt und wurden für ihre gelungene Darbietung mit sehr viel Applaus belohnt.



Eine tolle Nummer bot - wie jedes Jahr - auch diesmal die Tanzgruppe „Spirit of Team“.



Von Beginn an kommen unsere Ballbesucher aus mehreren Bundesländern und feiern auch das jährliche Wiedersehen.

Ein herzliches Dankeschön an alle,

die zum Gelingen dieser wundervollen Ballnacht beitragen haben.



Was „Unseren Ball“ besonders auszeichnet, ist das faszinierende Showprogramm! Das Bild zeigt den Nachwuchs des Allgemeinen Turnvereins, der seit 27 Jahren mit mehreren Gruppen den Abend bereichert!



„Das Leben meistert man lächelnd oder überhaupt nicht“



Die Teilnehmer der Union NO LIMITS mit dem Organisationsteam.



„Eure Freude ist unser schönster Lohn!“



Die Ebenseer Gardemädchen sind schon ein Fixpunkt jeder Faschingsveranstaltung und bestechen durch ihre Perfektion.



„Mani“ und seine „STOABECK“ sind eine Klasse für sich und locken viele Besucher an.



Das Erfolgsrezept scheint simpel - ein unbeschwert heiteres Miteinander von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung - flotte Musik und viele tolle Balleinlagen!



Seit 17 Jahren gestalten die „Tanzhexen“ des Ischler Faschingsvereins mit ihren aufwändigen Kostümen die Mitternachtseinlage und versetzen die Zuseher immer wieder ins Staunen!

Denk

LEBEN



SPORTUNION Unfallversicherung - auszugsweise

Die Versicherung umfasst Unfälle, von welchen die versicherten Mitglieder bei der Teilnahme an Veranstaltungen des eigenen Vereines oder anderer gleichartiger Vereine betroffen sind.

Unter die Versicherung fallen auch Unfälle der versicherten Mitglieder

- bei Vereinsversammlungen, Festlichkeiten und ähnlichen Veranstaltungen, an denen auf Veranlassung des Vereines teilgenommen wird;
- bei im Auftrag des Vereines verrichteten Besorgungen.

Folgende Varianten können Sie wählen:

	Versicherungs- summe	Variante Kompakt	Variante Optimal	Variante Premium
Dauerinvalidität Leistung ab 15 % Invaliditätsgrad. Der 50 % übersteigende Teil des Invaliditätsgrades wird 3-fach geleistet, maximal EUR 70.000,-	EUR 35.000,-	✓	✓	✓
Unfalltod	EUR 5.000,-	✓	✓	✓
Bergungskosten EUR 500,- Selbstbehalt	bis EUR 15.000,-	✓	✓	✓
Knochenbruch	EUR 500,-	-	✓	✓
Unfallkosten * EUR 75,- Selbstbehalt	bis EUR 2.000,-	-	-	✓
Prämie		EUR 3,- jährlich pro Mitglied	EUR 6,- jährlich pro Mitglied	EUR 10,- jährlich pro Mitglied

Ohne
angezogene
Bremsen.

Für alle Mitglieder der SPORTUNION Oberösterreich

Der Abschluss einer Unfallversicherung erfolgt ganz einfach über die SPORTUNION Oberösterreich. Die Prämien werden direkt über eine Vorschreibung von der SPORTUNION eingehoben und an UNIQA weitergeleitet.

Grundsätzlich besteht der Versicherungsschutz für alle Vereinsmitglieder. Abweichend von der Gesamtmitgliederzahl besteht aber die Möglichkeit, nur einen Teil der Mitglieder zu versichern. Diese Option besteht ab einer Zahl von mindestens 100 zu versichernden Personen (Beispiel: Mitgliederanzahl 623, davon zu versichernde Personen 117). Voraussetzung dafür ist die jährliche Übermittlung einer vollständigen Liste (Angabe von: Zu-/Vorname, Adresse, Geburtsdatum) der zu versichernden Mitglieder rechtzeitig vor Beginn des Versicherungsjahres.

1. Geholfen auf Dauer

Ein Unfall kann dauerhafte Folgen hinterlassen. Damit Sie zumindest finanziell entlastet werden, zahlt UNIQA bei Dauerinvalidität eine Kapitalleistung.

2. Große Leistung ohne zusätzliche Kosten.

Die Bergungskosten bei einem Unfall können schnell ins Geld gehen. Deshalb deckt unser Rundumschutz bis zu EUR 15.000,- Bergungskosten.

3. Viele Leistungen zu einer unschlagbaren Prämie.

Ab einer jährlichen Prämie von gerade einmal EUR 3,- pro Mitglied erhalten Sie bei Dauerinvalidität bis zu EUR 70.000,- an Leistung.

* Unfallkosten enthalten:

- **Heilkosten** zur Behebung von Unfallfolgen
- **Bergungskosten** nach einem Unfall oder bei Berg- oder Wassernot bis EUR 15.000,-
- **Rückholkosten** für einen ärztlich empfohlenen Verletzentransport
- **Pflegekosten**
- **Kosmetische Operationen:** Kostenübernahme für kosmetische Operationen infolge eines Unfalles
- **Begleitperson** im Spital

UNIQA vor Ort.

UNIQA Österreich Versicherungen AG

Europaplatz 5
4021 Linz

Tel.: +43 (0) 50677-670
Fax: +43 (0) 50677-676

www.uniqa.at

Denk



Datenschutzverordnung tritt in Kraft

SPORTUNION OÖ unterstützt Vereine bei der Umsetzung der neuen Richtlinien

Mit 25. Mai 2018 tritt die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Kraft- eine in der ganzen SPORTUNION unmittelbar anwendbare Verordnung, die den Schutz der Daten von natürlichen Personen in einem einheitlichen Datenschutzregime in Europa zum Ziel hat.

Die DSGVO betrifft auch alle Vereine/ Verbände, da sie personenbezogene Daten (Mitgliederdaten, Mitarbeiterdaten, Trainerdaten, sportliche Leistungsdaten, etc.) erheben und verarbeiten.

Alle Arten von Datenverarbeitungen müssen ab nun auf einheitlichen Standards beruhen, darüber hinaus werden Betroffenenrechte im Detail definiert. Nach der DSGVO ist der Verein/sind die Leitungsorgane vollumfänglich verantwortlich und natürlich auch haftbar für die Umsetzung des Datenschutzes. Nicht zuletzt aufgrund der hohen potenziell möglichen Strafen (20 Mio. oder 4% des Umsatzes), die nicht nur bei aktiver Verletzung von Betroffenenrechten drohen, sondern bereits dann, wenn man selbst den eigenen Verpflichtungen (Dokumentation, Verzeichnis, Einhaltung der Grundsätze der Daten-



Foto: sutterstock

verarbeitung) nicht oder nur teilweise nachkommt, ist es empfehlenswert, sich rechtzeitig mit der Thematik zu beschäftigen.

Vortrag zum Thema Datenschutz: 24. März in Schenkenfelden

Im Vortrag erwartet Sie ein Überblick über die gesetzliche Lage und Ihren Verpflichtungen im Umgang mit Mitglieder- und sonstigen personenbezogenen Daten. Die Vortragenden gehen

insbesondere auf die Erstellung des geforderten Verzeichnisses von Verarbeitungstätigkeiten ein, das in vielen Bereichen die Grundlage für die Umsetzung der datenschutzbezogenen Verpflichtungen darstellt. Darüber hinaus werden besondere Datenschutz-Herausforderungen in der Vereinspraxis thematisiert.

Details und die Anmeldung findet ihr unter www.sportunion-akademie.at!

AKM - Musiknutzung im Verein

Die Musiknutzung in einem Verein unterliegt gewissen rechtlichen Bedingungen. Manchen Vereinen ist vermutlich bislang nicht bewusst, dass die Künstler für die Verwendung von Musik im Rahmen des Vereinsbetriebs Anspruch auf eine Abgeltung ihrer Rechte haben.

Die staatlich genehmigte Gesellschaft der Autoren, Komponisten und Musikverleger, kurz AKM, ist der Vertreter der jeweiligen Rechteinhaber. Jede öffentliche Aufführung oder Darbietung solcher geschützter Werke muss daher grundsätzlich bei der AKM gemeldet und entsprechend den gültigen Tarifen bezahlt werden. Das Abspielen von Musik über Lautsprechersysteme in einem nicht privaten Umfeld wie in der Sporthalle oder den Vereinsräumlichkeiten

fällt jedenfalls unter diese öffentliche Aufführung.

Um unseren Vereinen die Musiknutzung administrativ zu erleichtern und auch Kosten zu sparen, hat die SPORTUNION mit AKM wieder eine Rahmenvereinbarung geschlossen. Neben den Ermäßigungen in Höhe von 40% auf die Musiknutzung bei Meisterschaften und Wettbewerben oder Vereinsfesten besteht die Möglichkeit, den gesamten Trainingsbetriebs des Vereins in Sportarten, die Musikbegleitung benötigen, über eine günstige Jahresgebühr von 65,- Euro pauschal abzugelten.

Vereine, die mit Rhythmische Gymnastik, Aerobic, Capoeira, Freestyle, Synchronschwimmen, Eiskunstlauf, Dressurreiten, Voltigieren, Ballett, Tanzsport, Show-Dance, Rock'n'Roll,

Sportakrobatik oder Cheerleading eine solche Musiksportart anbieten, müssen dazu ein Anmeldeformular bei der AKM ausfüllen und an die SPORTUNION zurücksenden sowie die Jahresgebühr über 65,- Euro überweisen. Der Verein sichert sich mit der Einzahlung für das gesamte Kalenderjahr die Rechte an der Musiknutzung im Trainingsbetrieb. Diejenigen Vereine, die dieser Pauschalvereinbarung nicht beitreten, unterliegen der normalen Gebührenpflicht der AKM und müssen sich selbst um die entsprechenden Anmeldungen und die Vergebührung kümmern. Nähere Infos finden sie unter www.akm.at.

Für weitere Informationen steht Mag. Thomas Winkler unter thomas.winkler@sportunionooe.at oder 0732 / 77 78 54 DW 25 gerne zur Verfügung.

Eine bunte Meisterschaftspalette



Turnierplan 2018 - Union Team Happy Horse Waizenkirchen:

12.-13. Mai 2018 CSN-C Waizenkirchen + Kurs Einführung in die Tellington-Methode-Bodenarbeit

30. Juni-1. Juli 2018 CDN-C Waizenkirchen OÖE Araber-Cup, VVÖE-Cup, OÖ Union Meisterschaft Dressur + Kurs Einführung in die Tellington-Methode - Körperarbeit-Wellness fürs Pferd

7.-8. Juli 2018 CSN-C Waizenkirchen Bezirksmeisterschaft Springen Grieskirchen + Kurs Einführung in die Tellington-Methode-Bodenarbeit

4.-5. August 2018 CSN-C Waizenkirchen OÖ Landesmeisterschaft Springen ländliche Reiter + Kurs Einführung in die Tellington-Methode - Körperarbeit-Wellness fürs Pferd

Vier C-Turniere hat das Waizenkirchner Union Team Happy Horse im Jahr 2018 ausgeschrieben.

An vier Wochenenden von Mai bis August wird Waizenkirchen im Jahr 2018 wieder zu einem Hotspot des Pferdesports. Seit mittlerweile einem halben Jahrzehnt locken die Turniere von Veranstalter Yurdaer Kurt zahlreiche in- und auslän-

dische Reiter ins Hausruckviertel. Die Veranstaltungen begeistern durch optimale Bedingungen, familiäres Ambiente und hohe Dotierungen. Doch damit nicht genug: Im Jahr 2018 wird nicht nur um Schleifen und Preisgeld geritten, sondern auch um wertvolle Cuppunkte und Meisterschaftstitel.

Foto: Team Happy Horse Waizenkirchen

1. Kindersneetag am Hochficht Action bei Life am Berg



Ein winterlicher Tag am Hochficht mit der SPORTUNION Oberösterreich

An die 1.000 Schüler freuten sich Ende Jänner über einen Tag Schneevergnügen pur. Im familienfreundlichen Skigebiet im Böhmerwald, das mit der neuen 10er Bahn noch attraktiver geworden ist, konnten die Kinder, die aus dem gesamten Sportland OÖ ins Mühlviertel kamen, Sportarten wie Ski alpin, Skibob, Skispringen, Biathlon und Snowboard ausprobieren oder bei einer Bergungsaktion der Bergretter aus Aigen/Mkr. zusehen und auch mitmachen. Mit dabei war heuer auch die SPORTUNION OÖ mit einer Snow-Frisbeegolfstation und vielem mehr.

Foto: SPORTUNION



So viel Action auf einmal gibt's echt nur bei Life am Berg - dem Life Radio Jugendtag in Hinterstoder!

3.500 Schüler, Lehrer und heuer erstmal auch Lehrlinge carvten, boardeten, jumpten oder bagjumpten, riesenwuzzelten, shakten, rockten, radelten, fuhren Skidoo oder Schneespäßboot, streichelten Hunde und Alpakas usw. Auch die SPORTUNION Oberösterreich war am 15. Februar mit einem Team in Hinterstoder mit einer Trendsportstation vor Ort vertreten. Hier konnten „Non Brettler“ in die Sportarten Parkour- und Freerunning, Disc Golf und Akrobatik hineinschnuppern.

Foto: Liferadio

VfB Stuttgart gewinnt die 27. Auflage des Baunit Junior Hallencups

Die Union Esternberg organisierte auch heuer wieder in bewährter Manier die bereits 27. Auflage des Baunit Junior Hallencups in Schärding. Nachdem sich der VfB Stuttgart 2017 für seine Verhältnisse relativ früh aus dem Turnier verabschiedet hatte, meldeten sich die Schwaben anno 2018 umso eindrucksvoller zurück und krönten sich durch ein 2:1 im Finale über Borussia Dortmund zum U15-Sieger.

Das Finale war dabei ein sehr hochkarätiges, spannendes und sehenswertes Spiel, in dem der VfB einen Rückstand wettmachen musste. Hervorzuheben gilt es auch den Sieg im Halbfinale gegen RB Leipzig. Hatte man im letzten Jahr noch sang und klanglos gegen die Jungbullen mit 0:4 verloren und man den Eindruck gehabt, die Kräfteverhältnisse im deutschen Nachwuchs haben sich verschoben, so fegte der VfB heuer RB Leipzig mit 6:0 aus der Halle.

Drei Vorrundensiege

Trotz der Vormachtstellung der deutschen Mannschaften - mit Stuttgart, Dortmund, Leipzig und Mainz 05 standen vier deutsche Bundesligamannschaften im Halbfinale - konnten auch



Im Bild die Siegermannschaft der 27. Auflage des Baunit Junior Hallencups 2018. Foto: SU ÖÖ

österreichische Mannschaften durchaus aufzeigen. So konnte der SV Weiz die starke Vorrundengruppe A gegen den Karlsruher SC, 1. FC Kaiserslautern und FC St. Gallen für sich entscheiden und als Gruppensieger in die Zwischenrunde aufsteigen. Die Gruppe E konnte der FK Austria Wien, der im Viertelfinale am späteren Sieger scheiterte, gewinnen.

So ging es LASK und Ried

Die Gruppe C wiederum sah den SK Sturm Graz in Front, die Steirer scheiterten ebenfalls im Viertelfinale gegen den späteren Finalisten Dortmund aus.

Aber auch die oberösterreichischen Mannschaften LASK und SV Ried gilt es positiv zu erwähnen. So stiegen die Linzer als einer der besten Gruppendritten in die Zwischenrunde mit auf und boten eine ansprechende Leistung.

Die Innviertler konnten zwar nur ein Spiel für sich entscheiden und schieden nach der Vorrunde aus, aber man hatte das Gefühl zumindest „fast“ auf Augenhöhe zu sein. So verlor man in einem sehr spannenden Spiel gegen den späteren Halbfinalisten RB Leipzig nur mit 2:3. Detaillierte Ergebnisse findet ihr unter www.esternberg.com.

Union Edelweiß Linz sicherte sich den Fußball-Hallencup 2018



Foto: ÖÖFV/Lui

Die Union Edelweiß Linz blühte am Hallen-Parkett so richtig auf. Die Mannschaft von Trainer Christian Stumpf kämpfte sich beim Auto Günther Fußball-Hallencup im Sportzentrum Traun nach Platz drei in der Vorrunde erfolgreich bis ins Finale, in dem der FC Wels mit 2:1 besiegt wurde.

„Ich war überrascht, dass wir so weit gekommen sind. Das gibt Selbstvertrauen für das Frühjahr“, freute sich Edelweiß-Coach Stumpf nach dem ersten Triumph für Edelweiß, den Tore von Bogdan und Goryl fixierten.

Ein echter Coup für die Trainerbank

Union Perg schaffte dank Trainer Willi Wahlmüller den Sprung aus dem Tabellenkeller

Nach einem Katastrophen-Start gelang OÖ-Ligist Union Perg ein wahrer Coup für die Trainerbank. Die Mühlviertler verpflichteten Ex-Blau-Weiß-Coach Willi Wahlmüller. Dieser brachte den Mühlviertlern wieder das Siegen bei.

Den prominentesten Neuzugang der laufenden Saison präsentierte OÖ-Ligist Union Perg erst lange nach Transferende. Denn die Mühlviertler schlugen außerhalb des Rasens zu. Die Trennung von Ex-Coach Gerhard Obermüller war unausweichlich. Nach fünf Runden hielten die Perger bei null Punkten und einem Torverhältnis von 4:10.

Einjährige Auszeit

Die Verpflichtung von Willi Wahlmüller als Nachfolger sorgte im Umfeld bei vielen für Staunen. Denn immerhin war der 51-Jährige zuletzt in der Ersten Liga bei Blau Weiß Linz beschäftigt. Nach seinem Rauswurf im September 2016 nahm sich Wahlmüller bewusst eine längere Auszeit. „Ich muss gestehen, dass ich nach der Beurlaubung doch lange sehr enttäuscht war. Zudem habe ich meiner Familie versprochen, mehr Zeit mit ihr zu verbringen. Wir machten mehrere Urlaube gemeinsam“, so Wahlmüller im winner-Gespräch. Exakt ein Jahr danach heuerte der 51-Jährige in Perg an. Trotz zwischenzeitlicher Angebote aus der Regionalliga entschied sich der Familienvater für den Job beim Nachzügler eine Etage tiefer. „Der Verein zählt zu den Top-Adressen im Mühlviertel. Ich will dem Klub helfen, wieder nach oben zu kommen“, erklärt Wahlmüller.

Zurück in Erfolgsspur

Und tatsächlich führte er die Perger wieder in die Erfolgsspur zurück. Mit drei Siegen und fünf Unentschieden kletterten die Mühlviertler bis auf Rang 13. In der „Wahlmüller-Tabelle“ standen im Herbst nur zwei Niederlagen. Zum Abschluss der Hinrunde biss sich sogar Ligakrösus Oedt bei einem 1:1 die Zähne aus. „Wir haben hart trainiert. Das Hauptaugenmerk galt vorerst der Defensive. Wir wollten hinten stabil stehen. Mit Leidenschaft und Glaube haben wir wieder zurück gefunden.“

Längeres Training

Für die Spieler war der Trainerwechsel auch mit einigen Umstellungen verbunden. So dauerte das eine oder andere Training dann auch mal etwas länger. „Ich habe nach einer Einheit schon des Öfteren Videoanalysen angehängt. Da kann es dann schon vorkommen, dass die Spieler später nach Hause kommen“, lacht Wahlmüller.

Mit sieben der 17 erzielten Treffern ist Stefan Graf der Torgarant der Perger. Dabei ist der 24-Jährige eigentlich Mittelfeldspieler. Da das „Missverständnis“ Ajdin Brakic (32) im Jänner nach nur einem halben Jahr wieder nach Hause geschickt wurde und auch Michael Dan-

„Ich arbeite in Perg mit der gleichen Einstellung wie auch in der Ersten Liga. Mein Ziel ist es, jeden Spieler besser zu machen. Ich will hier meine Erfahrungen weitergeben“, so Wahlmüller.

Mit Blau Weiß abgeschlossen

Mit seinem Ex-Klub hat der 51-Jährige mittlerweile abgeschlossen. Genugtuung, dass die Linzer auch nach seiner Ära nicht in die Erfolgsspur zurückfanden, verspürt Wahlmüller nicht. Er sagt nur: „Ich hätte mir zu meiner Zeit schon mehr Professionalität gewünscht. Ich hatte damals 16 Spieler zur Verfügung. Jetzt haben die Linzer 25 Kaderspieler. Der ganze Verein war damals noch nicht soweit. Der Aufstieg wäre eigentlich ein



Mit Willi Wahlmüller (kl. Bild) kam der Erfolg zu Perg zurück. Fotos: DSG Union Perg; Korntner

ninger nach einer Verletzung im Winter zu seinem Stammverein Gallneukirchen zurückkehrte, steht Wahlmüller mit Michael Hoislbauer nur ein echter Stürmer zur Verfügung. „Ich hatte zeitweise nur 13 fitte Spieler zur Verfügung. Wir haben einen guten Kader. Aber wenn sich jemand verletzt oder gesperrt ist, dann wird es schon eng“, so der Trainer. Doch die Situation wird sich auch in der Rückrunde kaum ändern. Denn im Gegensatz zu allen Ligarivalen hielten sich die Mühlviertler am Transfermarkt völlig zurück.

„Jeden Spieler besser machen“

Trotz der schwierigen Bedingungen sieht Wahlmüller den Wechsel zu den Mühlviertlern nicht als Rückschritt. Er sagt:

Jahr später geplant gewesen.“ Eine Spitze kann sich der Ex-Blau-Weiße aber nicht verkneifen. „Auch mit mir wären wir damals wieder in die Spur gekommen.“ An seiner Stelle rettete Klaus Schmidt mit einer starken Rückrunde die Stahlstädter vor dem Gang in die Regionalliga.

Wahlmüllers Konzentration gilt jetzt aber ohnehin nur den Pergern. „Wir wollen so rasch wie möglich den Klassenerhalt sichern“, hofft der Trainer. Und vielleicht schafft Wahlmüller in einigen Jahren sogar die Rückkehr in die Regionalliga. Dort klickten die Perger zuletzt in der Saison 2006/07.

Michael Prieschl

Nach EM-Bronze ins Krankenhaus

Karateka Lora Ziller erlebte bei der Nachwuchs-EM in Sotschi ein Wechselbad der Gefühle

Dramatik pur herrschte am Schlußtag der Nachwuchs-Europameisterschaften in Sotschi: U21-Vizeweltmeisterin Lora Ziller (Klasse bis 68 kg) war im kleinen Finale beim Stand von 4:5 drei Sekunden vor der Niederlage: Sie setzte ihre passive Gegnerin aber weiter unter Druck. Mit Erfolg: Maria Korpela (FIN) klammerte nur noch, erhielt deshalb ihre vierte Verwarnung, gleichbedeutend mit der Disqualifikation. Die Karate-do-Wels-Athletin konnte deshalb über Bronze jubeln. Statt zum Feiern ging es aber ins Spital.

Mit Tränen in den Augen verließ Ziller nach dem Kampf um Bronze die Tatami. Aus zwei Gründen: Aus Freude über den letztlich glücklichen Gewinn von Bronze, aber auch aus Schmerz. Bei der Siegerehrung konnte die Schülerin des BORG Linz den Arm zum Jubeln gar nicht mehr heben - sie hatte sich im Halbfinale das AC-Gelenk verletzt.

Auch diese Vorschlußrunde war schon



Lora Ziller (l.) eroberte bei der U21-WM die Silbermedaille. Foto: Martin Kremser

ein Wechselbad der Gefühle: Ziller erlitt die Verletzung bei einem regelwidrigen Wurf durch die Bosnierin Mirnesa Bektas. Trotzdem führte sie mit 3:1, kassierte aber zehn Sekunden vor Schluss

noch einen Uramawashigeri zum 3:4. In der Schluss-Sekunde wurde dagegen ihr Gyakuzuki nicht mehr gewertet. Bronze war letztlich aber ein schöner Trost für die Karate-do-Wels-Athletin.

Sieg bei der Snow-Volleyball-Premiere

Snow Volleyball liegt im Trend, bei den Olympischen Winterspielen in Pyeongchang hat sich die junge Sportart mit einer viel beachteten Exhibition und Assen wie der brasilianischen Beach-Legende Emanuel Rego oder den Österreichern Steffi Schwaiger und Nik Berger präsentiert.

Mittlerweile gibt es bereits in 17 Ländern nationale Touren, natürlich auch in Österreich, wo diese Volleyball-Variante anno 2008 in Wagrain auch ihre Feuer- taufe erlebt hatte. Die ersten Österreichischen Meisterschaften gingen heuer Ende Jänner auf fast 2000 m Seehöhe in Zell am See-Kaprun über die Bühne: Lisi Klopff von der BEACH-UNION OÖ kürte sich gemeinsam mit ihrer Partnerin Viktoria Mair gegen starke heimische Gegnerinnen zur ersten Snowvolleyball-Meisterin Österreichs.

Mit ihrem Sieg qualifizierten sie sich für die CEV Snowvolleyball-Europameisterschaften (22. bis 25. März) in Wagrain.

„Starker Wind und Temperaturen von bis zu minus zehn Grad verlangten uns alles ab. Der Österreichische Meistertitel tröstet über die drei blauen Zehen aufgrund der tiefen Temperaturen hinweg,“ freute sich Klopff.

Die Vorbereitung auf die Europameisterschaft (nach Redaktionsschluss) verlief gut, beim international stark besetzten CEV-Turnier in Kranjska Gora marschieren Klopff/Mair bis ins Finale.

Foto: Chaka2



Chance zur Paracycling-Revanche

Im Vorjahr musste sich Walter Ablinger beim Heimrennen mit Platz zwei begnügen

Die Internationale OÖ. Paracycling-Tour ist die größte Radsportveranstaltung Österreichs für Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung. Vom 10. bis 12. Mai 2018 werden die weltbesten Fahrer im Salzkammergut um den Rundfahrtsieg und UCI-Weltcuppunkte kämpfen. Österreichs Top-Handbiker Walter Ablinger, wird bei seinem Heimrennen alles daran setzen, um seinen Sieg aus 2016 zu wiederholen.

Im vergangenen Jahr musste sich der Weltklasse-Handbiker aus Rainbach bei Schärding aufgrund eines schweren technischen Gebrechens mit Rang zwei begnügen. Der Bewerb zählt zum European Handbike-Circuit, wodurch das Antreten internationaler Spitzenathleten fix ist. Insgesamt werden alle 14 Rennklassen ausgetragen. „Bei der Rundfahrt werden auch heuer wieder Topleistungen zu sehen sein“, so Dietmar Ematinger, Organisator der OÖ. Paracycling-Tour.



Walter Ablinger nimmt den Heimsieg ins Visier. Foto: Paracycling-Tour

Vier Etappen warten

Der Auftakt der Rundfahrt erfolgt am Donnerstag, 10. Mai mit einem Rund-

streckenrennen in Schwanenstadt.

Das Herzstück des 6 Kilometer langen Rundkurses bildet der Anstieg auf den Philippsberg. Am Freitag, 11. Mai folgt am Vormittag mit einem Rundkurs in Vöcklabruck ein neues Teilstück. Noch am gleichen Tag wartet die 3. Etappe auf dem Salzburgring, dieses Teilstück kennen die Teilnehmer bereits vom Vorjahr. Den Abschluss der Rundfahrt bildet das Einzelzeitfahren auf einer schnellen Strecke in Attnang-Puchheim, wo dann auch im Anschluss die Sieger der Rundfahrt gekürt werden.

Topfahrer aus 15 Nationen werden im Salzkammergut erwartet

Insgesamt werden bei der Paracycling-Tour 100 Teilnehmer aus 15 Nationen erwartet, in allen 14 Klassen (5 Handbike-Klassen H1-H5, 5 Klassen C1-C5 für Sportler mit Amputationen, zwei Dreiradklassen und 2 Tandemklassen für blinde Sportler) wird um den Sieg gekämpft. Die gesamte österreichische Nationalmannschaft ist in den verschiedenen Klassen am Start.

Der bekannteste heimische Fahrer ist neben Paralympicssieger Walter Ablinger der Steirer Thomas Frühwirth. Beiden werden in ihren Rennklassen große Chancen auf den Gesamtsieg eingeräumt.

Schuring beendet Karriere



UKRV Schnecke Linz Athletin-Yvonne Schuring hat kürzlich ihre Karriere als Flachwasser-Kanutin beendet. Sie feierte in ihrer Laufbahn international je einmal WM-Gold und -Bronze sowie 20 Weltcup-Podestränge. Zudem konnte sie drei Olympiateilnahmen auf ihr Konto verbuchen. Die Wahl-Oberösterreicherin möchte sich nach ihrer fast 15-jährigen sportlichen Karriere mehr auf ihren Job konzentrieren.

Foto: olympia.at

Sportliche Seitenblicke ...



Erfolgreiche Kinderbezirksolympiade am Sternstein

63 Kinder aus elf Gemeinden des Bezirkes Urfahr Umgebung nahmen bei dem schon traditionellen Skirennen am Sternstein teil. Bei frühlingshaften Bedingungen wurde ein selektiver, aber perfekter Kinderlauf von den Trainern der SPORTUNION Bad Leonfelden, Max Brandstätter und Harald Hauser, ausgeflagt. Mit großer Freude und dem nötigen Ehrgeiz bestritten die Kinder zwischen 5 und 12 Jahren den RTL-Kurs. Eltern, Funktionäre und Trainer waren von den Leistungen der Kinder begeistert.

Foto: SPORTUNION Bad Leonfelden



Tennis: Gabriel Niedermayr (UTC Atzbach) U9-Landesmeister

Vom 5. bis 7. Jänner 2018 fanden in Perg, die Kids-Tennis-Landesmeisterschaften statt. Gabriel Niedermayr vom UTC Atzbach nahm am U9-Bewerb teil, bei dem 18 Teilnehmer am Start waren. Unter Abgabe von insgesamt nur 4 Games, stürmte er ins Finale.

Foto: Josef Niedermayr



Biathlet Jakob Ruckendorfer Dritter beim Austria Cup

Der Saisonstart für Jakob Ruckendorfer von der SU Bad Leonfelden beim Biathlon-Saisonauftakt in Obertilliach in Osttirol ist gut verlaufen. Beim Sprintbewerb des ersten Austriacuprennens der Saison landete er auf dem dritten Platz. Tags darauf beim Verfolgungsrennen kam Ruckendorfer aber mit den extrem tiefen Temperaturen von minus 17 Grad schlecht zurecht und er hatte mit Krämpfen zu kämpfen. Trotzdem eroberte er den vierten Rang.

Foto: Beha

Gold für Windischgarstens Biathletin Heidi Polz

Anfang Februar fanden in Leogang die Österreichischen Meisterschaften im Einzel und Sprint statt. Heidi Polz von der Union Windischgarsten holte in der Klasse U15 trotz eines Schussfehlers im Stehendanschlag die Goldmedaille. Seline Pernkopf holte ebenfalls zweimal Gold, Jakob Trinkl schaffte es einmal auf Platz zwei und einmal auf Platz drei, Julian Schober holte sich ebenfalls eine Bronze-Medaille. Heidi Ripfl landete zweimal auf Rang vier und verfehlte nur knapp einen Podestplatz. Foto: privat



Union Landesmeisterschaften im Stocksport

Mixed: Zur UNION Landesmeisterschaft Mixed traten am 21. Jänner in der Eishalle in Peuerbach 16 Mannschaften an. Die beiden Gruppensieger setzten sich auch in den Bahnspielen durch und trafen im Finale wieder aufeinander. SU Stocksport St. Peter/Wimberg 2 siegte schließlich gegen die SU Sageder Fenster Natternbach 15:13. Die SU Niederwaldkirchen siegte im Platzierungsspiel gegen SU Treubach-Roßbach 123:3 und stieß damit noch auf Rang 3 vor.

Herren: Die UNION Landesmeisterschaft der Herren war dann am 28. Jänner mit 22 Mannschaften voll besetzt. Im Finale gewann die SU Guschlbauer St. Willibald 1 mit 19:5 gegen die SU Sageder Fenster Natternbach. ÖTSU Arnreit behielt gegen die SU Guschlbauer St. Willibald 2 knapp mit 17:15 die Oberhand und entführte Bronze ins Mühlviertel. Fotos: SPORTUNION



Erfolgreiche Comeback-Saison für Elisabeth Reisinger

Nach einer verletzungsbedingten Pause über die gesamte letzte Saison 2016/17 hinweg hatte Elisabeth Reisinger (21) für diesen Winter zwei Ziele: Fit bleiben und möglichst viele Top drei Platzierungen im Europacup. „Ich kämpfe mich wieder zurück. Den Traum vom Weltcup habe ich trotz der herben Rückschläge durch Verletzungen noch lange nicht aufgeben“, erklärte das Mädli von der SU Böhmerwald. Bis Redaktionsschluss verlief die Saison für Reisinger dann auch durchaus zufriedenstellend: Im Jänner schaffte sie jeweils als Dritte im Super-G von Innerkrems bzw. Zauchensee ihre ersten beiden Podestplätze im Europacup, dazu gab es einen fünften Abfahrtsplatz in Crans Montana sowie vier Podestplätze (davon zwei Siege) bei FIS-Rennen. Der Lohn: Anfang Februar durfte Reisinger erstmals seit über zwei Jahren wieder Weltcup-Luft schnuppern, leider schied sie in der Abfahrt aber aus. Foto: privat

... aus Oberösterreich



Philipp Leodolter (Union Hohenzell) sichert sich den Staatsmeistertitel im 15 km Skiathlon Langlauf

Philipp Leodolter (Union Hohenzell) gewann bei ausgezeichneten Bedingungen im tief verschneiten WM-Ort Seefeld in Tirol seinen ersten Staatsmeistertitel im 15-km-Skiathlon. Der Innviertler bewies damit einmal mehr, dass er im Moment zu den besten Skilangläufern in Österreich zählt. Das Rennen wurde auf der neu angelegten Weltcuprunde durchgeführt. „Die Form stimmt“, so der frischgebackene Staatsmeister glücklich, der davor auch einen zweiten Platz beim Deutschland Cup in Oberhof bejubeln durfte. Für den Hohenzeller wartete danach die U23-Weltmeisterschaft in Goms. In der Schweiz landete Leodolter auf den Plätzen 34 (Sprint) und 55 über 15 km klassisch. *Foto: privat*



Badminton: SPORTUNION-Athleten räumen bei der Landesmeisterschaft kräftig ab

Oberösterreichs beste Badmintonspieler ermittelten in Vorchdorf ihre Landesmeisterinnen und Landesmeister: Katharina Hochmeir (Union Ohlsdorf) gewann drei Titel - sie siegte sowohl im Einzel, Doppel und Mixed. Im Herren Einzel konnte sich Lokalmatador Dominik Kronsteiner (UBC Vorchdorf) über den Vize-Landesmeistertitel freuen. Nach Siegen über Luca Froschauer (Traun), Simon Rebhandl (Windischgarsten) und Andrej Serov (Ohlsdorf) musste sich der 33-jährige Vorchdorfer erst im Endspiel Turnierfavorit Lukas Rebhandl (Windischgarsten) geschlagen geben. Seine zweite Medaille sicherte sich Kronsteiner im Mixed mit Zita Banhegyi mit Bronze. *Foto: SPORTUNION*



Erster Sieg in FIS-Rennen und Vizemeistertitel für Ploier

Nachwuchsrennläufer Andreas Ploier (Union aqotec Weißenkirchen) holte Anfang März den Vize-Meistertitel bei den Österreichischen Jugendmeisterschaften im Riesentorlauf in Saalbach. Nicht der einzige Erfolg für den Oberösterreicher (Bildmitte): Mitte Februar feierte Ploier seinen ersten Sieg in einem FIS-Rennen, er triumphierte am 12. Februar im RTL von Turnau. „Das fühlt sich schon ziemlich gut an, wenn man ganz oben am Treppchen stehen darf. Daran könnte ich mich glatt gewöhnen“, so der freudestrahlende Sieger, der in diesem Winter in vier weiteren FIS-Rennen aufs Podest fahren konnte. *Foto: LSVÖ*



Skibob: Siebente WM-Goldmedaille für Claudia Hartl

Auf Claudia Hartl ist Verlass, die Athletin der Skibob Union Linz eroberte bei den Weltmeisterschaften im bayrischen Lenggries Gold im Super-G. Es war dies der einzige Titel, der nicht nach Tschechien ging. Und für die 25-Jährige, die heuer ihre Weltcup-einsätze aufgrund der beruflichen Ausbildung zurückschrauben musste, war dies der insgesamt bereits siebente WM-Titel. Darüber hinaus staubte Hartl im Riesentorlauf Silber und im Slalom trotz eines kapitalen Fehlers Bronze ab. Die Ziele gehen ihr damit aber nicht aus: „Sieben WM-Goldmedaillen habe ich schon, aber im Slalom, meiner Lieblingsdisziplin nicht.“ *Foto: PLOHE*

Die SPORTUNION unterwegs in OÖ



Skitag der SPORTUNION OÖ Am 25. Jänner ging bei strahlendem Sonnenschein der SPORTUNION Skitag in Gosau über die Bühne. Einige Mitarbeiter der SPORTUNION OÖ und Vertreter der Presse carvten gemeinsam mit Präsident Franz Schiefermair die bestens präparierten Pisten des Skigebiets hinunter und genossen den gemeinsamen Tag in der Dachstein West Region. *Foto: SPORTUNION*



Ehrenmitgliedschaft wurde an LH a.D. Josef Pühringer verliehen

Am 1. Jänner 2018 verlieh der Obmann des USC Hinterstoder, Gerold Hackl, dem langjährigen Landeshauptmann und Landessportreferenten und Josef Pühringer für seine Verdienste um die Entwicklung des Skiweltcuportes Hinterstoder die Ehrenmitgliedschaft des Vereines. „In der Ära von LH Pühringer wurde der Grundstein für den Weltcup und weitere Rennen wie 2020 geschaffen“, so Obmann Hackl. Ebenfalls bei der Verleihung dabei waren der oö. Weltcup-Pionier Siegfried Kniewasser, SPORTUNION Präsident Franz Schiefermair und BGM Helmut Wallner. *Foto: SU*



Jahreshauptversammlung der SPORTUNION Kematen/Piberbach

Im 1A Landhotel Schicklberg fand die Jahreshauptversammlung der SPORTUNION Kematen/Piberbach statt. Obmann Leopold Josef Steiner und Stellvertreterin Sabine Mitterbauer durften dabei SPORTUNION OÖ Präsident Franz Schiefermair und Bürgermeister Markus Stadlbauer begrüßen. *Foto: SPORTUNION*

Ehrenobmann Pressler

Otto Pressler, geboren 1939, ist Gründungsmitglied der DSG Union St. Georgen am Walde und begann 1966 als erster Schriftführer seine Funktionärstätigkeit. Nach zwei Jahren löste er den ersten Obmann Rudolf Sengstbratl ab und leitete den Verein von 1969 bis 2002. Für seine 33jährige Obmannstätigkeit wurde er nun zum Ehrenobmann ernannt. *Foto: SPORTUNION*



Modernste Gondelbahn am Hochficht eröffnet

Im Dezember nahm die 10-er Gondelbahn Reischlberg im Mühlviertler Skigebiet Hochficht ihren Betrieb auf. Von der Leistungsfähigkeit der modernsten Gondelbahn Europas überzeugten sich am 10. Jänner bei der offiziellen Eröffnung auch (von links): Markus Rubasch (Stift Schlägl), Bürgermeister Franz Wagner (Gemeinde Klaffer am Hochficht), Markus Schröcksnadel (Geschäftsführer skitour Marketing GmbH), Landeshauptmann-Stv. Michael Strugl, Peter Schröcksnadel (ÖSV-Präsident), Landeshauptmann Thomas Stelzer, Abt Prälat Martin Felhofer (Stift Schlägl) und Gerald Paschinger (Geschäftsführer Hochficht Bergbahnen GmbH). *Foto: Land OÖ/ Ernst Grillberger*

Die SPORTUNION unterwegs in OÖ



Bandenzauber Der UFC Eferding veranstaltete von 4. bis 7. Jänner 2018 zum 11. Mal den Eferdinger Bandenzauber. Auch zahlreiche Ehrengäste besuchten das Fußball-Hallenturnier. Von links: Bgm. Harald Schick, Werner Stich, SPORTUNION OÖ Präsident Franz Schiefermair und Obmann Wolfgang Eichinger. *Foto: SPORTUNION*



Eröffnungsfeier der SPORTUNION Weißkirchen
Am Freitag 9. März wurde der neue Kunstrasenplatz der SPORTUNION Weißkirchen/Traun feierlich eröffnet. Im Bild v.l. Präs. Franz Schiefermair, Herbert Buchroithner, Alois Langmayr, Vizebgm. Klaus Holzleitner, Mario Heine und Präs. Fritz Eiber. *Foto: SU*



SPORTUNION OÖ Präsident Franz Schiefermair gratuliert zur Wahl
Peter Reichl (l.) wurde bei der Generalversammlung des ASVOÖ am 10. März 2018 in Gmunden zum neuen Präsidenten und damit zum Nachfolger von Herbert Offenberger gewählt. SPORTUNION OÖ Präsident Franz Schiefermair gratulierte und freut sich auf die Zusammenarbeit in der kommenden Funktionsperiode. *Foto: ASVÖ/Maringer*



Sport & Fun Messe Ried mit der SPORTUNION OÖ
Von 9. bis 12. März ging die 12. SPORT & FUN Messe in Ried über die Bühne - größer und attraktiver denn je mit zahlreichen Sportgrößen, einer Radhalle, Sportprodukten und vielen weiteren Highlights. Vertreten war auch die SPORTUNION OÖ mit einer Trendsportstation. Auf dieser konnten Besucher in Parkour- und Freerunning hineinschnuppern. *Foto: Markus Wenzel*



Gratulation den „ÖSTA-Stars“
Max Eichinger aus Gmunden und der „Mr. ÖSTA“ Walter Munniger (ÖSTA-Wart der Sportunion Altmünster) legten 2017 das Österreichische Sport- und Turnabzeichen „ÖSTA“ (vom Sportministerium verliehen) sage und schreibe zum 50. Mal ab. Da gratulierte auch Karin Führer, Obfrau der SU Altmünster. *Foto: Scheiflinger*



Das Gugl Meeting Indoor 2018
Von links: Willi Grims (Erima), SPORTUNION OÖ Präsident Franz Schiefermair, Hubert Lang, Landtagsabgeordneter Günter Pröllner und ÖLV-Sportdirektor Gregor Höglner beim Gugl-Meeting indoor in der Linzer Tips-Arena. *Foto: SPORTUNION*



Award für Erich Traxler Tischtennis-Legende Erich Traxler (vorne/2.v.l.) erhielt den Award für sein Lebenswerk von ÖTTV-Präsident Hans Friedinger. SPORTUNION OÖ Präs. Franz Schiefermair, ÖÖTTV-Vizepräsidentin Christa Wellinger und Ansfeldens Bürgermeister Manfred Baumberger gratulierten. *Foto: SU*



Egon Kramminger ist Para-Tischtennisspieler des Jahres 2017
Egon Kramminger bekam im Rahmen der Staatsmeisterschaften in Wolfsberg den Award in der Kategorie Para-Spieler des Jahres 2017 und Team des Jahres (mit Partner Manfred Dollmann) verliehen. *Foto: Günther Langer*

Das Team der SPORTUNION OÖ



Martina Ritter
Geschäftsführerin

zuständig für:

- Leitung Union-Landessportbüro
- Haus- und Platzverwaltung
- Bau- und Gerätesubventionen
- Vereinsrecht und Gründungen
- Controlling

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 18
martina.ritter@sportunionooe.at



Mag. Thomas Winkler
Projektkoordinator/ Geschäftsführer-Stv.

zuständig für:

- FFÖ-Koordinator (Netzwerk zur Förderung gesundheitsorientierter Bewegung und Sport)
- Projektkoordinator für Schul-Vereins-Kooperationen (TBuS, KiGeBE, UGOTCHI)
- Projektkoordinator für Fitness- und Gesundheitssport (Bewegt im Park, HEPA)
- Koordinator SPORTUNION Akademie
- Ansprechperson für Versicherungen

Tel. 0732 / 77 78 54 - 25
thomas.winkler@sportunionooe.at



Elisabeth Klopff
Sportkoordinatorin

zuständig für:

- Koordination Wettkampfsport
- Spartenorganisation (Kurse, ULM)
- Eventorganisation (Ehrungen)
- Sportsubventionen
- Fahrtkostenförderung
- Sportstatistik/Erfolgsmeldungen

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 13
elisabeth.klopff@sportunionooe.at



Marisa Leitner, BBA
Öffentlichkeitsarbeit

zuständig für:

- winner
- Homepage
- Social Media
- Newsletter
- Presseausendung
- Vereins-Neuanlage

Tel. 0732 / 77 78 54 - 12
marisa.leitner@sportunionooe.at



Franz Zoglmeier
Sekretariat

zuständig für:

- Bürokommunikation
- Assistenz Sportbüro
- Kurs- und Vereinsverwaltung
- Mahnwesen
- Verleihservice
- Seminarraum Verwaltung

Tel. 0732 / 77 78 54 - 15
franz.zoglmeier@sportunionooe.at



Nicole Öttl
Sekretariat

zuständig für:

- Bürokommunikation
- Assistenz für Präsident
- Vereinsverwaltung
- Beitragsverwaltung
- Ehren- und Verdienstzeichen

Tel. 0732 / 77 78 54 - 14
nicole.oetl@sportunionooe.at



Petra Dirmayer
Buchhaltung/Finanzen

zuständig für:

- Laufende Buchhaltung
- Budgetabrechnung mit Förderstellen

Tel. 0732 / 77 78 54 - 17
petra.dirmayer@sportunionooe.at



Kathrin Kastner
Projektkoordinatorin, Eventorganisation, Bewegungskoach

zuständig für:

- Projekt U-Tour, Projekt SPORT VEREIN(T), Projekt GKK
- Organisation Trendsport- und Bewegungsfeste
- Qualitätssiegel „Fit Sport Austria“
- Bewegungskoach

Tel. 0732 / 77 78 54 - 11
kathrin.kastner@sportunionooe.at



Thomas Oberchristl
Platzwart

zuständig für:

- Haus- und Platzinstandhaltung

Tel. 0664 / 434 34 11



Mario Hieblinger
TBus Administrator

zuständig für:

- Ansprechpartner für Bewegungskoaches
- Bewegungskoach (Supplierreserve)

Tel. 0660 / 737 91 32
mario.hieblinger@sportunionooe.at

Goldenes Verdienstzeichen verliehen

Wilhelm Grims freute sich über die Ehrung der Republik Österreich für seine Verdienste

Seit 2005 ist Wilhelm Grims Geschäftsführer von ERIMA, ein auf Teamsport-Bekleidung spezialisierter Sportartikelhändler und ein verlässlicher und kompetenter Partner des österreichischen Sportfachhandels. Nun bekam er das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich verliehen.

„Unter seiner Leitung avancierte das Unternehmen zu einem der bedeutendsten Sponsoren und Partner von Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern bzw. Sport-Vereinen und -Verbänden in Österreich. Insbesondere auch mit seinem Einsatz für das Obere Mühlviertel hat er sich sowohl wirtschaftlich, als auch sportlich und sozial große Verdienste erworben“, würdigte Landeshauptmann. Thomas Stelzer in seiner Laudatio. ERIMA war unter anderem Ausstatter des österreichischen Teams bei den Olympischen Spielen in Pyeongchang. Darüber hinaus ist Grims auch als Lehrsprüfer für den Einzelhandel tätig und stellt sein soziales Engagement bei zahlreichen Hilfsaktionen unter Beweis.



Im Bild v.l. Sportreferent Landeshauptmann-Stv. Dr. Michael Strugl, Wilhelm Grims und Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer. Foto: Land OÖ/Denise Stinglmayr

Ein besonderes Anliegen ist ihm auch die Förderung der Jugend. Als langjähriger Fußball-Nachwuchstrainer gründete er etwa vor mittlerweile 33 Jahren den Fußball-Nachwuchs-Hallencup in Rohrbach-Berg und er war auch Mitorganisator der Kinder-Olympiade in Linz. „Für das Sportland Oberösterreich ist Wilhelm Grims als Meinungsbildner und Entscheidungsträger eine wichtiger Stütze. Auch bei der Erar-

beitung der Sportstrategie „Sportland Oberösterreich 2025“ hat sich Wilhelm Grims intensiv eingebracht“, gratulierte Sportreferent LH-Stv. Dr. Michael Strugl.

Grims ehrenamtliches Engagement für den Sport reicht weit zurück: Seit seinem 12. Lebensjahr ist er Mitglied der Sportunion Rohrbach-Berg und hat über die Jahrzehnte zahlreiche Funktionen im Verein ausgeübt.

35. Bezirksverbandstag Linz-Stadt



Im Bild v.l.: Horst Almesberger, der Linzer Vize-Bürgermeister Bernhard Baier, Peter Müller, Walter Gupfinger und Franz Schiefermair. Foto: SU

Beim 35. Bezirksverbandstag übergab Ehrenkonsulent Peter Müller nach 43 Jahren als Mitglied der Bezirksleitung und davon 39 Jahre als Bezirksobmann den Union-Bezirk Linz/Stadt in jüngere Hände.

Unter seiner Obmannschaft wuchs der Bezirk auf 70 Mitgliedsvereine und etwa 35.000 Mitglieder. Neben dem Mehr an Vereinen, stiegen auch die sport-

lichen Leistungen der Mitgliedsvereine national und international beachtlich an. Einstimmig erfolgte die Wahl seines Nachfolgers. Walter Gupfinger, Obmann des Fallschirmspringerclubs Linz und bisheriger Bezirksobmann-Stellvertreter sowie Mitglied der SU Landesleitung, tritt nun mit seinem Team in die großen Fußstapfen von Müller.

Seit mehr als 60 Jahren ist Mül-

ler Mitglied der Union. 1973 war er Gründungsobmann der SPORTUNION ADM LINZ und Gründer weiterer Linzer Unionvereine. Darüber hinaus war er Mitglied des Bundessportrates, der Bundesleitung und des Ländertages der Österr. SPORTUNION, 25 Jahre Mitglied der Landesleitung in OÖ, zwei Jahrzehnte Mitglied des Landessportrates. Seit 1975 Mitglied des Linzer Stadtsportausschusses. Daneben war Müller in wesentlichen Funktionen in oö. Fachverbänden tätig. Ehrenkonsulent Peter Müller wurde für seine langjährigen und herausragenden Verdienste für den SPORTUNION Bezirksverband einstimmig zum Ehrenobmann ernannt. Mit Müller schied auch sein langjähriger Stellvertreter, Ehrenkonsulent Horst Almesberger, aus dem Bezirksvorstand aus. Für seinen mehr als 30-jährigen Einsatz wurde auch Almesberger einstimmig zum Ehrenmitglied erkoren.

Die SPORTUNION nimmt Abschied

Ehrenobmann Kons. Ludwig Baumgartner

Am 26. Dezember 2017 ist Ehrenobmann Kons. Ludwig Baumgartner im 86. Lebensjahr verstorben. Die SPORTUNION Bad Leonfelden wurde vor 70 Jahren im Jahre 1947 gegründet. Schon damals war Ludwig Baumgartner als vielseitiger Sportler für den Verein sehr erfolgreich im Einsatz. Neben seiner Mitgliedschaft in der Turnerriege gewann er als Skifahrer im Jahre 1954 den 1. Sternstein-Riesentorlauf. 1955 holte er bei den 5. Mühlviertler Winterkampfspielen in Bad Leonfelden den Titel im Riesentorlauf, im 7km Langlauf und im 3x7km Staffellanglauf. 1956 war er in Aigen Schlägl Sieger in allen durchgeführten Bewerben, Torlauf, Abfahrtslauf, alpine Kombination, Speziallanglauf und Langlaufstaffel.

Als Leichtathlet konnte man ihn bei den Sommerkampfspielen ebenfalls auf den Siegerlisten finden. Anfang der 60-er Jahre war er maßgeblich an der Errichtung des Sternsteinsesselliftes, der 1963 eröffnet wurde, in einem Arbeitsausschuss beteiligt. Anfang der 70-er Jahre nahm der Langlauf unter ihm als Trainer einen weiteren Aufschwung. 1964 übernahm er als Sektionsleiter die gegründete Sektion Fußball.

Als erfahrener Baufachmann und geschätzter Mitarbeiter der Fa. Kapl war er neben Hermann Pammer auch maßgeblich am Neubau der Bezirkssportanlage tätig. Als Funktionär war er mit seinem großartigen Fachwissen als Sektionsleiter, als Fachwart und als Obmannstellvertreter für die SPORTUNION Bad Leonfelden fast unersetzlich. Dafür erhielt er sämtliche Ehrenzeichen des Vereines, die Ehrenobmannschaft, Ehrenzeichen der SPORTUNION OÖ und des Landes OÖ sowie den Titel Konsulent für das Sportwesen des Landes OÖ verliehen.

Foto: privat



Kons. Johann Haider

Kons. Johann Haider ist am 13. Februar 2018 im 71. Lebensjahr verstorben. Er war der „Motor des Sports“ in der Gemeinde Königswiesen. Es gab kaum eine Sportart, in der es für Johann Haider nicht zu Meisterehren reichte. Was irgendwie nach Sport roch, probierte er aus und ausgestattet mit einem unvergleichlichen sportlichen Talent und dem nötigen Trainingseifer ließ er in verschiedenen Disziplinen immer wieder mit Erfolgen aufhorchen - egal ob Fußball, Skilauf, Leichtathletik, Tennis, Skijöring oder Langlauf.

Die Liste seiner Funktionen im Verein ist tatsächlich im Laufe der Zeit schier unüberschaubar angewachsen und sucht ihresgleichen. Unglaubliche 40 Jahre war er beispielsweise Tennis-Sektionsleiter und seit 1996 stand er gar an der Spitze der SPORTUNION Königswiesen. All seine zahlreichen Funktionen übte er mit wahrlich vorbildhaftem Ernst aus.

Sein außergewöhnliches Engagement für den Sport wurde bald auch außerhalb der Gemeindegrenze bemerkt und so erzielte ihn Anfang der 1980er-Jahre der Ruf, sozusagen eine Ebene höher die Geschehnisse des regionalen Sportgeschehens mitzugestalten. Er wurde gebeten, im Bezirkssportausschuss mitzuarbeiten.

Wegen seines hohen Engagements wurde er mehrfach ausgezeichnet. Er ist unter anderem Träger des Goldenen Ehrenzeichens der SPORTUNION Österreich und 2016 verlieh ihm die Landesregierung den Ehrentitel „Konsulent für das Sportwesen“.

Foto: privat



Terminvorschau

Details zu den Terminen finden Sie auf unserer Homepage www.sportunionooe.at und www.sportunion-akademie.at. Für weitere Fragen oder Informationen können Sie uns auch telefonisch unter +43 (0)732 / 77 78 54 oder per E-Mail unter kurse@sportunionooe.at kontaktieren.



Beitrag im WINNER-Magazin

Sie wollen mit Ihrem Verein im winner-Magazin der SPORTUNION Oberösterreich vertreten sein? Schicken Sie uns einen kurzen Text über Ihre Aktivitäten und Erfolge inklusive druckfähiger Fotos an winner@sportunionooe.at.

UNION-VERANSTALTUNGEN

ULM Turn 10

27. Mai 2018, Marchtrenk

ULM Dressur

30. Juni - 01. Juli 2018
Weizenkirchen

ULM Tennis

28. Juli - 5. August 2018
Reinbach

LATUSCH

26. Mai 2018, Linz

SONSTIGE VERANSTALTUNGEN

Int. Paracycling-Tour

10. - 12. Mai 2018, Schwanenstadt,
Vöcklabruck, Salzburgring und
Attnang-Puchheim

Special Olympics

7. - 12. Juni 2018, Vöcklabruck

Messe Ried Leichtathletik Meeting

15. Juni 2018, Linz

IKUNA Sonnwendlauf

16. Juni 2018, Natternbach

Union Leichtathletik Gala

23. Juni 2018, Linz

Faustball-WM der Damen

24. - 28. Juli, Linz, Auhof

Int. Josko Laufmeeting

28. Juli 2018, Andorf

Weitere Termine findet ihr in
unserem Online-Terminkalender
unter www.sportunionooe.at!

„Try to fly“ Segelfliegen in Linz am 20. Mai 2018 beim Tag der offenen Tür

Die Flugsportgruppe Union Linz
lädt am 20. Mai 2018 ab 9 Uhr zu
einem Tag der offenen Tür ein.
Bei dieser Gelegenheit haben
Besucher die Möglichkeit, die
Welt aus der Vogelperspektive zu
betrachten und dazu den Eintritt
in die 3. Dimension zu erleben.
In Form eines Schnupperflugs
mit einem der Hochleistungsse-
gelflugzeuge des Vereins!
Kontakt und Informationen unter:
www.segelfliegen-linz.org



Foto: Flugsportgruppe Union Linz





Dein Leben. Dein Sport.

Es ist deine Zeit.

Mit der neuen „Sportstrategie Oberösterreich 2025“ will das Land Oberösterreich unsere Kinder zu mehr Bewegung animieren und den Breitensport in jeder Altersgruppe stärken:

- **Tägliche Bewegungs- und Sporteinheit** in den oö. Pflichtschulen
- **Sportmotorische Testung „Wie fit bist du?“** für Volksschüler/innen
- **zweitägige Kindergartenolympiade** für 2.500 Kinder im Linzer Stadion
- **Förderung von Bewegung durch neue Kindersportmedaille**
- **Schaffung neuer Motorikparks** in Oberösterreich



www.sportland-ooe.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

SPORT ÖÖ
Land Oberösterreich · Upper Austria